

DAIMLER

Zwischenbericht Q3 2017



Inhaltsverzeichnis

A Wichtige Kennzahlen	4
B Daimler am Kapitalmarkt	6
C Konzernzwischenlagebericht	7 - 20
Geschäftsentwicklung	7
Ertragslage	9
Finanzlage	11
Vermögenslage	13
Investitions- und Forschungstätigkeit	15
Mitarbeiter	15
Wichtige Ereignisse	16
Risiko- und Chancenbericht	17
Prognosebericht	18
D Geschäftsfelder	21 - 25
Mercedes-Benz Cars	21
Daimler Trucks	22
Mercedes-Benz Vans	23
Daimler Buses	24
Daimler Financial Services	25
E Konzernzwischenabschluss	26 - 53
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
Konzernbilanz	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	31
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	32
Konzernanhang zum Zwischenabschluss	34
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	54
F Adressen – Informationen – Finanzkalender	55

Titelmotiv: Die neue Mercedes-Benz X-Klasse.

Die Mercedes-Benz X-Klasse ist der erste Pickup eines Premiumherstellers. Sie vereint die typischen Eigenschaften eines Pickups – robust, funktional, belastbar und geländegängig – mit den klassischen Stärken eines echten Mercedes – Design, Komfort, Fahrdynamik und Sicherheit. Neben den verschiedenen Ausstattungslinien – PURE für den klassisch-robusten Einsatz, PROGRESSIVE für höhere Ansprüche an Wertigkeit und Komfort sowie POWER als Highend-Variante für den urbanen Lifestyle – bietet die X-Klasse die größte Material- und Farbvielfalt im Segment und damit Wertigkeit auf einem neuen Niveau. Ergänzt wird die X-Klasse durch ein vielfältiges Zubehörprogramm. Die X-Klasse ist dank Mercedes me connect der erste intelligent vernetzte Pickup.

Q3

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

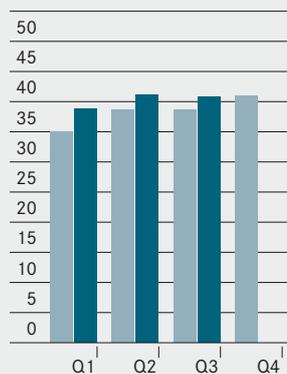
€-Werte in Millionen	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %
Umsatz	40.807	38.597	+6 ¹
Europa	16.821	15.555	+8
davon Deutschland	5.739	5.811	-1
NAFTA	11.577	11.259	+3
davon USA	9.942	9.778	+2
Asien	9.785	9.377	+4
davon China	4.488	4.067	+10
Übrige Märkte	2.624	2.406	+9
Sachinvestitionen	1.466	1.427	+3
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	2.296	1.892	+21
davon aktivierte Entwicklungskosten	649	594	+9
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	2.733	473	+478
EBIT	3.458	4.037	-14
Konzernergebnis	2.268	2.726	-17
Ergebnis je Aktie (in €)	2,03	2,43	-16
Beschäftigte	292.121	282.488 ²	+3

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 8%.

2 Stand 31.12.2016.

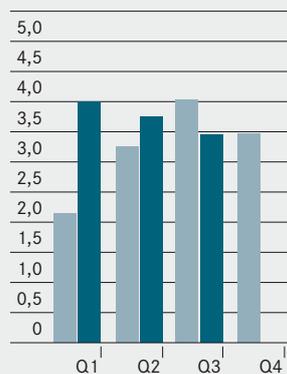
Umsatz

in Milliarden €



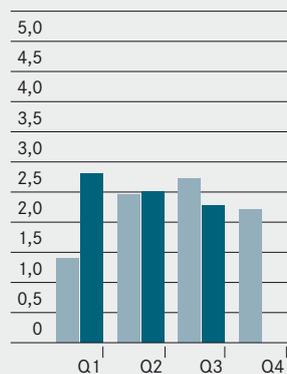
EBIT

in Milliarden €



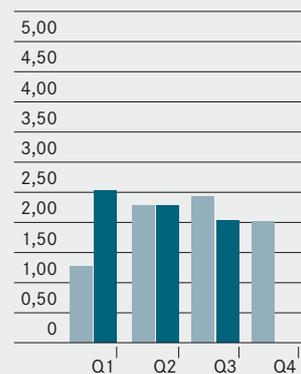
Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



2016
2017

Q1-3

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

€-Werte in Millionen	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränd. in %
Umsatz	120.741	112.260	+8 ¹
Europa	50.200	46.191	+9
davon Deutschland	17.517	17.223	+2
NAFTA	34.447	33.307	+3
davon USA	29.749	29.123	+2
Asien	28.471	26.036	+9
davon China	13.335	11.667	+14
Übrige Märkte	7.623	6.726	+13
Sachinvestitionen	4.170	3.882	+7
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	6.561	5.447	+20
davon aktivierte Entwicklungskosten	2.052	1.648	+25
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	5.771	2.593	+123
EBIT	11.212	9.443	+19
Konzernergebnis	7.576	6.578	+15
Ergebnis je Aktie (in €)	6,84	5,96	+15
Beschäftigte	292.121	282.488 ²	+3

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzzanstieg um 7%.

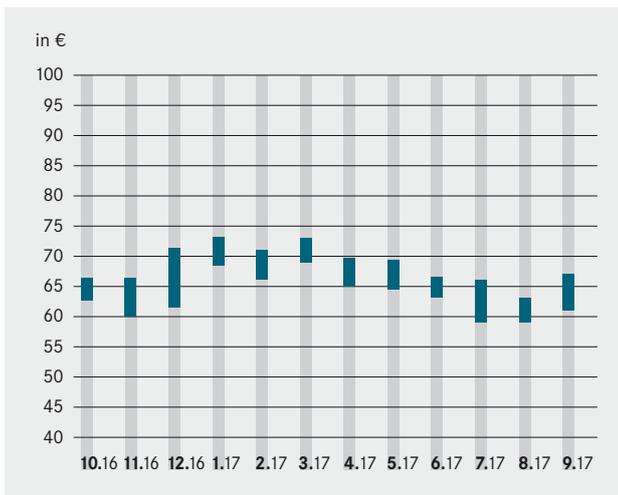
2 Stand 31.12.2016.

Daimler am Kapitalmarkt

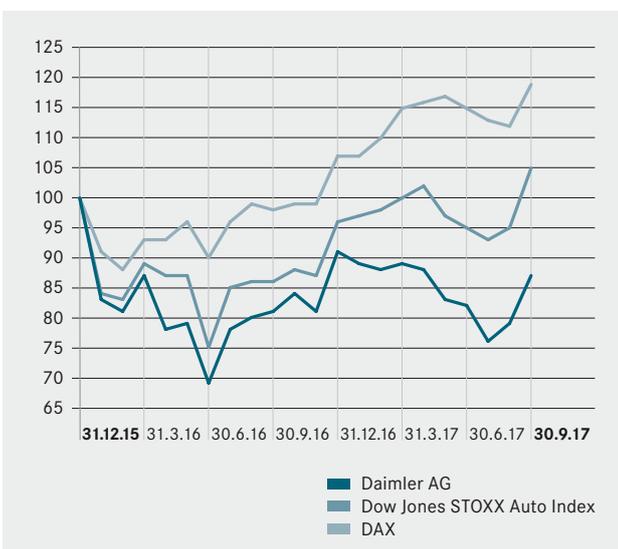
Kennzahlen

	30. Sept. 2017	30. Sept. 2016	Veränd. in %
Ergebnis je Aktie im Q3 (in €)	2,03	2,43	-16
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1.069,8	1.069,8	0
Marktkapitalisierung (in Mrd. €)	72,18	67,09	+8
Xetra-Schlusskurs (in €)	67,47	62,71	+8

Höchst- und Tiefsturse Daimler, 2016/2017



Börsenkursentwicklung (indiziert)



Automobilaktien zeigen sich im dritten Quartal 2017 volatil

Im dritten Quartal 2017 waren die Automobilwerte großen Schwankungen ausgesetzt. Die Diskussionen um die Zukunft der Dieselschiffe und die rechtlichen Unwägbarkeiten sorgten für eine weitere Belastung des Sektors. Anleger befürchteten durch die fortschreitende Elektrifizierung des Antriebsstrangs in den kommenden Jahren übergangsweise hohe Investitionen bei vergleichsweise geringerer Profitabilität. Aufkommende Vorwürfe über Kartellabsprachen in der deutschen Automobilindustrie setzten diese Werte zusätzlich unter Druck. Die Pkw-Marktentwicklung in den USA und Sorgen um die Entwicklung der Restwerte in den USA und in Europa erhöhten die Unsicherheit im Kapitalmarkt über die weitere Geschäftsentwicklung. Gesamtheitlich wirkte sich auch die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar belastend auf Titel mit hohem Exportanteil in US-Dollar-basierten Märkten aus. Eine Versachlichung der Diskussionen um den Diesel und weitere Klarheit über das Vorgehen der Bundesregierung und der Automobilhersteller nach dem Dieselskandal Anfang August sorgten wieder für mehr Vertrauen der Anleger in den Automobilsektor. Auch die auf der Automobilmesse IAA gezeigte Innovationskraft und die strategische Ausrichtung der Automobilbranche unterstützten die Kurserwartungen der Anleger. Daher nutzten ab der Mitte des dritten Quartals viele Investoren die günstigen Kurse zum Nachkauf von Aktien.

Von diesem Umfeld konnte auch unsere Aktie profitieren. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch weiterhin sehr gute Absatzzahlen von Mercedes-Benz Cars, einen guten Auftragszugang bei Daimler Trucks und den erfolgreichen Verlauf des Mercedes-Benz Cars Kapitalmarkttagess im Vorfeld der IAA. Die Daimler-Aktie schloss zum Quartalsende bei 67,47 € und damit 6% über dem Wert zum Ende des zweiten Quartals 2017. Im gleichen Zeitraum stieg der DAX um 4% und der Dow Jones STOXX Auto Index um 11%.

Günstiges Zinsumfeld für Refinanzierungen genutzt

Der Daimler-Konzern hat sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2017 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten refinanziert. In diesem Zeitraum sind Daimler aus der Emission von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 16,6 (i. V. 16,4) Mrd. € zugeflossen. Im August emittierte die Daimler AG im chinesischen Kapitalmarkt eine dreijährige Anleihe mit einem Volumen von 5,0 Mrd. RMB.

Konzernzwischenlagebericht

Konzernabsatz mit 824.100 Einheiten (+9%) deutlich über Vorjahresniveau

Umsatzanstieg um 6% auf 40,8 Mrd. €

Konzern-EBIT in Höhe von 3,5 (i. V. 4,0) Mrd. €

Konzernergebnis von 2,3 (i. V. 2,7) Mrd. €

Free Cash Flow im Industriegeschäft in den ersten neun Monaten bei 5,8 (i. V. 2,6) Mrd. €

Für Gesamtjahr 2017 deutlicher Anstieg beim Absatz und beim Umsatz erwartet

Konzern-EBIT deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwartet

Geschäftsentwicklung

Weltwirtschaft mit günstiger Entwicklung

Die **Weltwirtschaft** sollte im dritten Quartal ihren Aufschwung auf breiter Basis fortgesetzt und im Vergleich zum Vorjahr eine Wachstumsrate von etwas mehr als 3% erreicht haben. Dies ist gerade vor dem Hintergrund weiterhin bestehender geopolitischer Spannungen bemerkenswert und bestätigt die momentane Robustheit der globalen Konjunktur. Die Stimmungsindikatoren von Unternehmen und Konsumenten entwickelten sich im Berichtsquartal überwiegend günstig, und auch der Welthandel setzte seine Belebung fort. In der US-Wirtschaft dürften zwar die jüngsten schweren Unwetter vorübergehende Spuren in den Wachstumszahlen hinterlassen, die grundsätzlich solide Entwicklung der US-Konjunktur hielt aber weiter an. Sehr erfreulich zeigte sich die gesamtwirtschaftliche Leistung in der Europäischen Währungsunion (EWU), die – getragen von einer kräftigen Inlandsnachfrage – erneut mit voraussichtlich etwas mehr als 2% im Vergleich zum Vorjahr expandierte. Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Zentralbank (EZB) wie erwartet die Ankündigungen über eine graduelle Verringerung ihrer expansiven Politik aufrechterhalten. In diesem Umfeld legte der Euro gegenüber dem US-Dollar spürbar zu. Die chinesische Wirtschaft entwickelte sich weiterhin kräftig und dürfte die Wachstumsdynamik des ersten Halbjahres in etwa beibehalten haben. Im Verlauf des dritten Quartals zogen die Rohölpreise um rund 20% an, blieben aber im langfristigen Vergleich immer noch sehr moderat. Die meisten Schwellenländer konnten von der allgemeinen Verbesserung des globalen Konjunkturmilieus profitieren und expandierten sehr solide. Selbst im südamerikanischen Wirtschaftsraum ist inzwischen eine Erholung deutlich sichtbar, auch wenn die Wachstumsraten bislang noch relativ gering ausfielen.

Die **weltweite Pkw-Nachfrage** gewann im dritten Quartal wieder etwas an Dynamik und legte im Vergleich zum Vorjahresniveau leicht zu. Im chinesischen Markt verbesserte sich zuletzt die Nachfragesituation, und die Verkaufszahlen stiegen moderat an. Vorzieheffekte mit Blick auf die für das Jahresende angekündigte Beendigung von Steuervergünstigungen beim Kauf kleiner Pkw dürften dabei bereits in Ansätzen eine Rolle gespielt haben. In den USA war die Nachfrage unter anderem durch die schweren Stürme beeinflusst. Jedoch war bereits im September eine kräftige Belebung zu beobachten, so dass die Verkaufszahlen im Gesamtquartal nur knapp das Vorjahresniveau verfehlten. Weiterhin entwickelten sich die Geländewagen- und Pickup-Segmente deutlich besser als der Absatz von klassischen Limousinen. Der europäische Markt lag leicht über Vorjahr. Dabei waren die Verkaufszahlen in Westeuropa trotz der sichtbaren Abschwächung des britischen Marktes insgesamt weiterhin solide und bewegten sich in etwa auf dem Vorjahres-

niveau. Osteuropa verzeichnete vor allem dank der zuletzt günstigen Entwicklung des russischen Marktes in Summe einen deutlichen Zuwachs. Der japanische Markt übertraf das Vorjahresvolumen moderat. In Indien stieg die Pkw-Nachfrage kräftig an.

Die Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** entwickelte sich regional weiterhin unterschiedlich, wobei insgesamt ein positiver Trend zu beobachten war. Der nordamerikanische Markt setzte seine Erholung fort und lag in den Gewichtsklassen 6-8 erstmals seit 2015 wieder deutlich über dem Vorjahresniveau.

In der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) lag die Nachfrage leicht unter dem soliden Vorjahresniveau. Auf dem brasilianischen Markt setzte sich die Nachfrage stabilisierung fort. Auch wenn sich die Verkaufszahlen nach wie vor auf außerordentlich niedrigem Niveau bewegten, so war im Vorjahresvergleich erstmals seit 2013 ein Anstieg zu verzeichnen. Der türkische Markt legte zu, wobei das Vorjahresniveau aufgrund des damaligen Putschversuchs erheblich beeinträchtigt war. Weiterhin erfreulich entwickelte sich der russische Markt, der nach letzten Schätzungen seinen Erholungskurs mit deutlich zweistelligen Zuwachsraten fortsetzen konnte.

Die aus unserer Sicht wichtigsten asiatischen Märkte gaben im dritten Quartal ein überwiegend erfreuliches Bild ab. In Japan verzeichnete die Nachfrage nach leichten, mittleren und schweren Lkw im Vergleich zum soliden Vorjahresniveau einen leichten Anstieg. Der indonesische Lkw-Gesamtmarkt scheint seine Erholung fortgesetzt zu haben. Im Vergleich zum schwachen Vorjahresniveau bewegte sich der Markt nach letzten Schätzungen kräftig im Plus. Der indische Markt konnte sich nach mehreren deutlich rückläufigen Quartalen zwar erkennbar erholen, die ursprünglich mit dem Inkrafttreten der Umsatzsteuerreform (»Goods and Service Tax«) erwartete kräftige Markterholung war bislang jedoch nur in Ansätzen zu beobachten. Der chinesische Markt legte nochmals deutlich zu.

Die **Transporternachfrage** in der Region EU30 legte im dritten Quartal 2017 weiter zu. Dabei erhöhte sich das Marktvolumen für mittelgroße und große Transporter um 8%. Bei den kleinen Transportern stieg die Nachfrage um 4%. Während der US-Markt für große Transporter auf Vorjahresniveau lag, erhöhte sich im lateinamerikanischen Markt das Marktvolumen für große Transporter deutlich.

Bei den **Bussen** ist das Marktvolumen in der Region EU30 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Die Nachfrage in Brasilien lag mit einem Plus von rund 12% über dem Vorjahresniveau.

Absatz im dritten Quartal deutlich über Vorjahresniveau

Im dritten Quartal 2017 hat Daimler weltweit 824.100 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und damit das Vorjahresniveau um 9% übertroffen. [↗ C.01](#)

Das dritte Quartal 2017 war mit 597.300 verkauften **Mercedes-Benz** und smart das bisher absatzstärkste Quartal in der Geschichte von Mercedes-Benz Cars (+6%). In Europa verbuchten die beiden Marken einen Quartalshöchstwert von 252.800 Einheiten (+3%). Davon wurden 82.800 Fahrzeuge in Deutschland verkauft (+5%). Belgien, die Schweiz, Polen, Österreich und Schweden trugen mit neuen Absatzrekorden zu dem Erfolg in Europa bei. Die Nachfrage in China inklusive Hongkong stieg im dritten Quartal um 21% auf 153.300 Fahrzeuge. Neben China verbuchten auch Australien, Indien, Taiwan und Thailand neue Bestwerte. Der Absatz in den USA war von einem generell rückläufigen US-Automobilmarkt geprägt und lag im vergangenen Quartal bei 82.200 Einheiten (i. V. 89.900). In Kanada erzielte Mercedes-Benz Cars einen neuen Verkaufsrekord.

Daimler Trucks erhöhte den Absatz im dritten Quartal um 30% auf 126.600 Lkw. In der NAFTA-Region verkauften wir mit 45.300 Einheiten deutlich mehr Fahrzeuge als im Vorjahreszeitraum (i. V. 31.400). Auch in Asien steigerten wir unseren Absatz mit 40.000 (i. V. 28.100) Einheiten erheblich. Der deutliche Verkaufszuwachs in Indonesien auf 11.900 (i. V. 6.700) Lkw leistete hier einen wesentlichen Beitrag. Auch in Indien übertraf unser Absatz mit 4.900 (i. V. 2.400) Einheiten das Niveau des Vorjahres deutlich. In unserem Kernmarkt Japan erreichten wir mit 11.900 (i. V. 11.700) verkauften Fahrzeugen das Niveau des Vorjahreszeitraums. Leicht unter dem Vorjahresniveau lagen unsere Verkäufe in der Region EU30 mit 20.900 (i. V. 21.300) Lkw. Auch in Deutschland verzeichneten wir einen leichten Rückgang auf 8.100 (i. V. 8.300) Fahrzeuge. Nach einer längeren Schwächephase stiegen von einem niedrigen Niveau kommend unsere Verkäufe in der Türkei auf 3.400 (i. V. 1.700) Lkw. In Brasilien lieferten wir mit 3.700 (i. V. 3.500) Lkw ebenfalls erstmals wieder mehr Fahrzeuge aus als in der Vorjahresperiode.

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im dritten Quartal 2017 um 9% auf einen neuen Bestwert von 93.100 Einheiten. In der EU30 stieg der Absatz um 2% auf 59.000 Einheiten. Im wichtigen deutschen Markt verzeichnete die Transportersparte mit 23.700 (i. V. 23.300) Einheiten erneut ein sehr gutes drittes Quartal und lag damit leicht über Vorjahr. Sehr positiv war die Entwicklung in der NAFTA-Region mit einem Wachstum von 19% auf 12.600 Fahrzeuge. In Lateinamerika erzielten wir im dritten Quartal 2017 ebenfalls einen deutlichen Zuwachs (+22%) auf 4.100 Einheiten. In China hat Mercedes-Benz Vans seine Position weiter verbessert und verzeichnete mit 6.800 Einheiten (+64%) sein bislang absatzstärkstes Quartal.

Der Absatz von **Daimler Buses** stieg im dritten Quartal 2017 um 17% auf 7.200 Einheiten. In der Region EU30 setzten wir 1.900 Einheiten der Marken Mercedes-Benz und Setra ab; das entspricht einem Anstieg um 1% gegenüber dem Vorjahr. In Lateinamerika (ohne Mexiko) verzeichnete Daimler Buses einen deutlichen Zuwachs um 63% auf 3.600 Fahrgestelle. In Mexiko setzten wir im dritten Quartal 800 (i. V. 1.200) Einheiten ab.

Bei **Daimler Financial Services** stieg das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 11% auf 17,4 Mrd. €. Das Vertragsvolumen erreichte Ende September 135,8 Mrd. € und stieg damit im Vergleich zum Jahresende 2016 um 2%. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 8%. Sehr erfreulich verlief auch das Versicherungsgeschäft. Weltweit wurden im dritten Quartal 551.000 (i. V. 445.000) Versicherungsverträge über Daimler Financial Services abgeschlossen.

Der **Umsatz** von Daimler lag im dritten Quartal bei 40,8 Mrd. € und damit um 6% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkursveränderungen betrug der Umsatzanstieg 8%. [↗ C.02](#)

Bei Mercedes-Benz Cars bewegte sich der Umsatz mit 23,4 (i. V. 23,3) Mrd. € auf Vorjahreshöhe, während Daimler Trucks den Umsatz um 17% auf 9,2 Mrd. € steigern konnte. Auch bei Mercedes-Benz Vans blieb der Umsatz mit 3,1 (i. V. 3,1) Mrd. € stabil. Bei Daimler Buses stieg er um 8% auf 1,0 Mrd. €. In den Geschäftsfeldern führten ungünstigere Wechselkursverhältnisse zu einem unterproportionalen Umsatzanstieg im Vergleich mit der Absatzentwicklung. Zusätzlich wirkten bei Daimler Trucks und Daimler Buses regionale Verschiebungen in der Absatzstruktur. Bei Daimler Financial Services erhöhte sich der Umsatz um 14% auf 5,8 Mrd. €.

C.01**Absatz nach Geschäftsfeldern**

	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %
Daimler-Konzern	824.130	754.130	+9
Mercedes-Benz Cars	597.253	565.564	+6
Daimler Trucks	126.558	97.143	+30
Mercedes-Benz Vans	93.106	85.238	+9
Daimler Buses	7.213	6.185	+17

C.02**Umsatz nach Geschäftsfeldern**

in Millionen €	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %
Daimler-Konzern	40.807	38.597	+6
Mercedes-Benz Cars	23.449	23.251	+1
Daimler Trucks	9.199	7.851	+17
Mercedes-Benz Vans	3.077	3.120	-1
Daimler Buses	1.010	937	+8
Daimler Financial Services	5.835	5.133	+14

Ertragslage

Der **Daimler-Konzern** erzielte im dritten Quartal 2017 ein EBIT von 3.458 Mio. € und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 4.037 Mio. €. ↗ **C.03**

Dabei lag das EBIT im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars deutlich unter dem Vorjahreswert, da insbesondere Garantieforderungen und Aufwendungen für Servicemaßnahmen das Ergebnis des Geschäftsfelds belasteten. Auch Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses erzielten ein EBIT deutlich unter den Vorjahreswerten. Das Geschäftsfeld Daimler Trucks konnte das Ergebnis des Vorjahresquartals dagegen insbesondere aufgrund eines höheren Absatzes in der NAFTA-Region und in Asien deutlich übertreffen. Daimler Financial Services konnte im dritten Quartal 2017 ebenfalls einen deutlichen EBIT-Anstieg erreichen.

Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzern-EBIT zeigt ein deutlich geringeres Ergebnis als im Vorjahresquartal.

C.03

EBIT nach Segmenten

in Millionen €	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	2.147	2.746	-22	6.785	5.551	+22
Daimler Trucks	614	464	+32	1.825	1.601	+14
Mercedes-Benz Vans	218	312	-30	933	1.014	-8
Daimler Buses	26	45	-42	155	172	-10
Daimler Financial Services	507	438	+16	1.553	1.349	+15
Überleitung	-54	32	.	-39	-244	.
Daimler-Konzern ¹	3.458	4.037	-14	11.212	9.443	+19

¹ Die operative Ergebnisgröße EBIT stellt das Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern dar. Die Überleitung des EBIT des Daimler-Konzerns auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 20 des Konzernanhangs zum Konzernzwischenabschluss enthalten.

Im dritten Quartal 2017 lag das EBIT des Geschäftsfelds **Mercedes-Benz Cars** mit 2.147 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 2.746 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 9,2 (i. V. 11,8) %. ↗ **C.03**

Im dritten Quartal 2017 wirkte sich die hohe Nachfrage nach SUV-Modellen positiv auf die Ergebnisentwicklung aus. Gegenläufig wurde das Ergebnis durch Aufwendungen im Zusammenhang mit einer Rückrufaktion (230 Mio. €) sowie für freiwillige Servicemaßnahmen im Zusammenhang mit dem Zukunftsplan für Diesel-Antriebe (223 Mio. €) belastet. Des Weiteren beeinflussten Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge das Ergebnis.

Das Geschäftsfeld **Daimler Trucks** erzielte im dritten Quartal 2017 ein EBIT von 614 Mio. € und lag somit deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 464 Mio. €. Die Umsatzrendite stieg auf 6,7% gegenüber 5,9% im Vorjahr. ↗ C.03

Die positive Ergebnisentwicklung war insbesondere auf den höheren Absatz in der NAFTA-Region und in Asien sowie die Realisierung von Effizienzverbesserungen zurückzuführen. Aufwendungen im Rahmen der geplanten Fixkostenoptimierung (70 Mio. €) belasteten das EBIT. Höhere Aufwendungen, insbesondere für Rohstoffe, neue Technologien und zukünftige Produkte, wirkten sich ebenfalls negativ auf das EBIT aus.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** erwirtschaftete im dritten Quartal 2017 mit 218 Mio. € ein EBIT deutlich unter dem Niveau des Vorjahres von 312 Mio. €. Die Umsatzrendite sank auf 7,1% gegenüber 10,0% im Vorjahr. ↗ C.03

Das EBIT war von Aufwendungen für Produktanläufe und höheren Rohstoffpreisen geprägt. Zudem ging das Ergebnis durch die Beendigung einer Auftragsfertigung zurück. Die positive Absatzentwicklung, insbesondere in Europa, in der NAFTA-Region und in China, konnte diesen Effekt nur teilweise kompensieren.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Buses** lag mit 26 (i. V. 45) Mio. € im dritten Quartal 2017 deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Umsatzrendite ging auf 2,6 (i. V. 4,8) % zurück. ↗ C.03

Der Absatzanstieg in Lateinamerika sowie weitere Effizienzsteigerungen konnten die negativen Wechselkurseffekte und den inflationsbedingten Kostenanstieg hauptsächlich in Lateinamerika nicht ausgleichen.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Financial Services** übertraf im dritten Quartal 2017 mit 507 Mio. € das Vorjahresergebnis von 438 Mio. € deutlich. ↗ C.03

Ursachen für die positive Entwicklung waren das gestiegene Vertragsvolumen sowie die geringeren Risikokosten. Gegenläufig wirkte sich das gestiegene Zinsniveau aus.

Die **Überleitung** der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns umfasst die zentral verantworteten Sachverhalte sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern.

Aus den zentral verantworteten Sachverhalten ergaben sich im dritten Quartal 2017 Aufwendungen von 62 (i. V. Erträge von 39) Mio. €. Darin enthalten ist ein Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen von -53 (i. V. 21 Mio. €).

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergaben sich im dritten Quartal 2017 Erträge von 8 (i. V. Aufwendungen von 7) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** belief sich im dritten Quartal 2017 auf -96 (i. V. -74) Mio. €.

Der im dritten Quartal 2017 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** belief sich auf 1.090 (i. V. 1.234) Mio. € und entwickelte sich im Wesentlichen gleichlaufend zur Veränderung des Vorsteuergewinns. Die Steuerquote erhöhte sich leicht auf 32,5 (i. V. 31,2) %.

Das **Konzernergebnis** im dritten Quartal verschlechterte sich auf 2.268 (i. V. 2.726) Mio. €. Dabei entfiel auf **Minderheitsanteile** ein Gewinn von 91 (i. V. 131) Mio. €. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 2.177 (i. V. 2.595) Mio. €; dies führte zu einem **Ergebnis je Aktie** von 2,03 (i. V. 2,43) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde unverändert eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von 1.069,8 Mio. Stück zugrunde gelegt.

Finanzlage

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** ↗ **C.04** lag in den ersten neun Monaten mit 3,8 (i. V. 3,4) Mrd. € über dem Vorjahresniveau. Dieser Anstieg war auf den positiven Geschäftsverlauf sowie auf die positive Entwicklung des Working Capital zurückzuführen. Ein Zahlungsmittelzufluss von 0,8 Mrd. € resultierte aus der von Beijing Benz Automotive Co., Ltd. ausgeschütteten Dividende. Im Jahresvergleich wirkte zudem die im Vorjahr getätigte Zahlung des Bußgelds von 1,0 Mrd. €, das von der Europäischen Kommission im Zusammenhang mit der Einigung im Kartellverfahren im Bereich Trucks gegen die Daimler AG verhängt wurde. Das gestiegene Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft führte dagegen zu einer höheren Belastung im Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit.

C.04

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränd.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	10.981	9.936	+1.045
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	3.815	3.428	+387
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-5.534	-6.926	+1.392
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	8.957	7.893	+1.064
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-818	-142	-676
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	17.401	14.189	+3.212

C.05

Free Cash Flow des Industriegeschäfts

in Millionen €	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränd.
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	12.445	8.480	+3.965
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-5.539	-6.923	+1.384
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	-988	1.079	-2.067
Übrige Anpassungen	-147	-43	-104
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	5.771	2.593	+3.178

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** ↗ **C.04** ergab sich ein Mittelabfluss von 5,5 (i. V. 6,9) Mrd. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren. In den ersten neun Monaten ergaben sich insgesamt Mittelzuflüsse (netto), während im Vorjahreszeitraum die Käufe von Wertpapieren die Verkäufe überstiegen. Der Verkauf von Immobilien durch die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation am Standort Kawasaki in Japan führte zu einem Zahlungsmittelzufluss von 0,3 Mrd. €. Gegenläufig wirkten die gestiegenen Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie der Kauf eines Anteils an LSH Auto International Limited (LSHAI).

Aus dem **Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit** ↗ **C.04** resultierte ein Mittelzufluss von 9,0 (i. V. 7,9) Mrd. €. Der Anstieg beruhte insbesondere auf der Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Seit dem 31. Dezember 2016 stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 6,4 Mrd. €. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, hat sich um 5,2 Mrd. € auf 26,9 Mrd. € erhöht.

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** ↗ **C.05**, dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Die im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren werden herausgerechnet, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen zahlungsunwirksame Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Weiterhin werden Effekte aus der Finanzierung konzerninterner Händler herausgerechnet. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Beherrschungsverlust im Free Cash Flow berücksichtigt.

Der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** belief sich in den ersten neun Monaten auf 5,8 (i. V. 2,6) Mrd. €. Dieser Anstieg war auf den positiven Geschäftsverlauf sowie auf die positive Entwicklung des Working Capital zurückzuführen. Im Jahresvergleich wirkte zudem die im Vorjahr getätigte Zahlung des Bußgelds von 1,0 Mrd. €, das von der Europäischen Kommission im Zusammenhang mit der Einigung im Kartellverfahren im Bereich Trucks gegen die Daimler AG verhängt wurde. Ein Zahlungsmittelzufluss von 0,8 Mrd. € resultierte aus der von Beijing Benz Automotive Co., Ltd. ausgeschütteten Dividende. Zudem führte der Verkauf von Immobilien durch die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation am Standort Kawasaki in Japan zu einem Zahlungsmittelzufluss von 0,3 Mrd. €. Gegenläufige Effekte resultierten aus den gestiegenen Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie aus dem Kauf eines Anteils an LSHAI.

C.06**Netto-Liquidität des Industriegeschäfts**

in Millionen €	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016	Veränd.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.168	8.751	+6.417
Verzinsliche Wertpapiere	8.368	9.498	-1.130
Liquidität	23.536	18.249	+5.287
Finanzierungsverbindlichkeiten	-2.702	1.451	-4.153
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	-2	37	-39
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-2.704	1.488	-4.192
Netto-Liquidität	20.832	19.737	+1.095

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** ↗ **C.06** errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungsgesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch die Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts abgezogen.

Seit dem 31. Dezember 2016 erhöhte sich die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts von 19,7 Mrd. € auf 20,8 Mrd. €. Der Anstieg war insbesondere auf den positiven Free Cash Flow zurückzuführen. Gegenläufige Effekte resultierten aus der Dividendenzahlung an die Aktionäre der Daimler AG sowie aus negativen Wechselkurseffekten.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 1,1 Mrd. € auf 97,0 Mrd. € erhöht. ↗ **C.07**

Der Daimler-Konzern hat sich in den ersten drei Quartalen 2017 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten **refinanziert**.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2017 sind Daimler aus der **Emission** von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 16,6 (i. V. 16,4) Mrd. € zugeflossen. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 10,6 (i. V. 8,1) Mrd. € ab. Ein wesentlicher Teil des Emissionsvolumens wurde in Form sogenannter Benchmark-Anleihen (Anleihen mit hohem Nominalvolumen) durchgeführt. ↗ **C.08**

Über die in der Tabelle dargestellten Emissionen hinaus wurden diverse weitere kleinere Begebungen in verschiedenen Ländern vorgenommen. Im August platzierte die Daimler AG eine sogenannte Panda-Anleihe mit einem Volumen von 5,0 Mrd. RMB im chinesischen Kapitalmarkt.

Im dritten Quartal 2017 wurden zudem **Asset-Backed-Securities (ABS)-Transaktionen** in China, in den USA sowie in Australien durchgeführt. Dabei konnten in China 5,0 Mrd. RMB erfolgreich am Markt platziert werden. In Australien wurde im Juli eine erstmalige ABS-Transaktion (0,8 Mrd. AUD) begeben. Des Weiteren wurde in den USA mit einer ABS-Transaktion ein Refinanzierungsvolumen von 2,1 Mrd. US-\$ generiert.

C.07**Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns**

in Millionen €	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016	Veränd.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.401	10.981	+6.420
Verzinsliche Wertpapiere	9.501	10.748	-1.247
Liquidität	26.902	21.729	+5.173
Finanzierungsverbindlichkeiten	-123.885	-117.686	-6.199
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	-4	61	-65
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-123.889	-117.625	-6.264
Netto-Verschuldung	-96.987	-95.896	-1.091

C.08**Benchmarkemissionen**

Emittentin	Volumen	Monat der Emission	Fälligkeit
Daimler Finance North America	1.400 Mio. US-\$	01/2017	01/2020
Daimler Finance North America	850 Mio. US-\$	01/2017	01/2022
Daimler Finance North America	750 Mio. US-\$	01/2017	01/2027
Daimler AG	1.250 Mio. €	02/2017	02/2025
Daimler Finance North America	500 Mio. US-\$	05/2017	11/2018
Daimler Finance North America	1.250 Mio. US-\$	05/2017	05/2020
Daimler Finance North America	250 Mio. US-\$	05/2017	01/2022
Daimler AG	1.250 Mio. €	06/2017	07/2024
Daimler AG	1.500 Mio. €	06/2017	07/2029
Daimler AG	1.300 Mio. €	06/2017	07/2037

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2016 von 243,0 Mrd. € auf 255,6 Mrd. € an; währungsbereinigt ist ein Anstieg von 23,9 Mrd. € zu verzeichnen. Von der Bilanzsumme entfallen 145,1 (i. V. 141,8) Mrd. € auf Daimler Financial Services; dies entspricht 57 (i. V. 58) % aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist überwiegend auf gestiegene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, ein höheres Volumen im Finanzdienstleistungsgeschäft sowie auf gestiegene übrige finanzielle Vermögenswerte zurückzuführen. Auf der Passivseite sind insbesondere höhere Finanzierungsverbindlichkeiten, gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie ein höheres Eigenkapital zu verzeichnen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 43% leicht über dem Vorjahr (42%). Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme liegt mit 33% leicht unter dem Vorjahr (35%).

C.09

Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016	Veränd. in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	13.288	12.098	+10
Sachanlagen	26.804	26.381	+2
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	130.153	127.449	+2
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	4.426	4.098	+8
Vorräte	26.958	25.384	+6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.913	10.614	+3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.401	10.981	+58
Verzinsliche Wertpapiere	9.501	10.748	-12
Übrige finanzielle Vermögenswerte	7.460	5.736	+30
Sonstige Vermögenswerte	8.711	9.499	-8
Summe Aktiva	255.615	242.988	+5
Passiva			
Eigenkapital	62.730	59.133	+6
Rückstellungen	26.486	26.810	-1
Finanzierungsverbindlichkeiten	123.885	117.686	+5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.200	11.567	+31
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	11.422	12.869	-11
Sonstige Schulden	15.892	14.923	+6
Summe Passiva	255.615	242.988	+5

Die **Immateriellen Vermögenswerte** von 13,3 (i. V. 12,1) Mrd. € beinhalten aktivierte Entwicklungskosten (9,9 Mrd. €), Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte (1,8 Mrd. €) sowie Geschäftswerte (1,2 Mrd. €). Von den Entwicklungskosten entfielen ein Anteil von 78% auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und ein Anteil von 11% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Sachanlagen** liegen mit 26,8 (i. V. 26,4) Mrd. € leicht über dem Niveau des Vorjahres. In den ersten neun Monaten 2017 wurden weltweit 4,2 Mrd. € insbesondere an unseren Produktions- und Montagestandorten für neue Produkte und Technologien, die Erweiterung der Kapazitäten sowie für Modernisierungsmaßnahmen investiert. Auf die deutschen Standorte entfielen weiterhin Sachinvestitionen mit einem Volumen von 2,7 (i. V. 2,7) Mrd. €.

Die **vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** erhöhten sich auf insgesamt 130,2 (i. V. 127,4) Mrd. €. Der währungsbereinigte Zuwachs von 10,1 Mrd. € war insbesondere durch das gestiegene Neugeschäft bei Daimler Financial Services bedingt; das Geschäft mit Endkunden konnte insbesondere in Asien und in Europa weiter ausgebaut werden. Der Anteil an der Bilanzsumme lag mit 51% leicht unter dem Vorjahresniveau von 52%.

Die **at-equity bewerteten Finanzinvestitionen** von 4,4 (i. V. 4,1) Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte der Beteiligungen an Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC), BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor), There Holding B.V. (digitaler Kartendienst HERE) sowie LSH Auto International Limited (LSHA). Wir verweisen auf unsere Ausführungen in Anmerkung 11 des Konzernanhangs zum Konzernzwischenabschluss.

Die **Vorräte** stiegen von 25,4 Mrd. € auf 27,0 Mrd. €; der Anteil an der Bilanzsumme liegt bei 11% und somit leicht über dem Vorjahreswert von 10%. Der währungsbereinigte Anstieg von 2,6 Mrd. € betraf alle automobilen Geschäftsfelder.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** liegen mit 10,9 Mrd. € über dem Vorjahreswert von 10,6 Mrd. €. 44% der Forderungen entfielen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 27% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 6,4 Mrd. € auf 17,4 Mrd. € gestiegen.

Der Bestand an **verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 10,7 Mrd. € auf 9,5 Mrd. € reduziert. Er beinhaltet die der Liquidität zugeordneten Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die Schuldtitel weisen in der Regel ein externes Rating von A oder besser aus.

Die **übrigen finanziellen Vermögenswerte** stiegen um 1,7 Mrd. € auf 7,5 Mrd. € an. Sie bestehen vor allem aus derivativen Finanzinstrumenten, Eigenkapitalanteilen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen sowie Krediten und sonstigen Forderungen gegen Dritte. Der Anstieg ist auf die gestiegenen positiven Marktwerte der Währungsderivate sowie auf die Dividendenansprüche gegenüber BBAC, die im vierten Quartal 2017 bezahlt werden, zurückzuführen.

Die **sonstigen Vermögenswerte** von 8,7 (i. V. 9,5) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche.

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 59,1 Mrd. € auf 62,7 Mrd. €, währungsbereinigt ergibt sich ein Anstieg von 5,9 Mrd. €. Positive Effekte ergeben sich aus dem Konzernergebnis von 7,6 Mrd. € und der ergebnisneutralen Bewertung der derivativen Finanzinstrumente von 1,9 Mrd. €. Dem gegenüber stehen die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende von 3,5 Mrd. € sowie Effekte in der Währungsumrechnung von 2,4 Mrd. €. Das den Aktionären der Daimler AG zustehende Eigenkapital erhöhte sich entsprechend auf 61,6 (i. V. 58,0) Mrd. €.

Im Verhältnis zum Anstieg der Bilanzsumme von 5% stieg das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr überproportional um 6%. Infolge lag die **Eigenkapitalquote** des Konzerns mit 24,5% über dem Niveau des Vorjahres von 22,9%; für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 46,7 (i. V. 44,7) %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Eigenkapitalquote 2016 um die für das Geschäftsjahr vorgeschlagene Dividendenzahlung bereinigt wurde.

Die **Rückstellungen** sind von 26,8 Mrd. € am 31. Dezember 2016 auf 26,5 Mrd. € zurückgegangen; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 10% leicht unter dem Niveau des Vorjahres (11%). Sie umfassen insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 9,2 (i. V. 9,0) Mrd. €, die im Wesentlichen die Differenz aus dem Barwert der Pensionsverpflichtungen von 31,7 (i. V. 31,2) Mrd. € und dem Marktwert der Fondsvermögen zur Finanzierung dieser Verpflichtungen von 23,7 (i. V. 23,4) Mrd. € enthalten. Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen die Verpflichtungen für Ertragsteuern von 1,2 (i. V. 1,7) Mrd. € sowie für Produktgarantien von 6,5 (i. V. 6,1) Mrd. €, für den Personal- und Sozialbereich von 4,1 (i. V. 4,3) Mrd. € und für übrige Rückstellungen von 5,5 (i. V. 5,7) Mrd. €.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** stiegen um 6,2 Mrd. € auf 123,9 (i. V. 117,7) Mrd. €. Wechselkursbereinigt beträgt der Anstieg 12,1 Mrd. €. Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfallen 53% auf Anleihen, 26% auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 9% auf Einlagen aus dem Direktbankgeschäft sowie 10% auf Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 15,2 (i. V. 11,6) Mrd. € erhöht. 64% der Verbindlichkeiten entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 21% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** lagen bei 11,4 (i. V. 12,9) Mrd. €. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, Restwertgarantien, Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung, erhaltene Kautionen sowie Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten. Der Rückgang resultierte insbesondere aus dem Rückgang der negativen Marktwerte der Währungsderivate.

Die **sonstigen Schulden** von 15,9 (i. V. 14,9) Mrd. € beinhalten hauptsächlich Rechnungsabgrenzungsposten, Steuerverbindlichkeiten und latente Steuern.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des Konzerns können der Konzernbilanz, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie den jeweiligen Erläuterungen im Konzernanhang zum Zwischenabschluss entnommen werden.

Investitions- und Forschungstätigkeit

Der Daimler-Konzern hat im dritten Quartal 1,5 (i. V. 1,4) Mrd. € in Sachanlagen investiert. Der größte Anteil entfiel mit 1,0 (i. V. 1,1) Mrd. € auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars. Der Schwerpunkt der Sachinvestitionen lag auf der Produktionsvorbereitung für die neue Generation der Kompaktwagen, vor allem der neuen A-Klasse. Außerdem haben sich darin die Ausgaben für den weiteren Ausbau unserer internationalen Montage- und Komponentenwerke niedergeschlagen. Bei Daimler Trucks lagen die Schwerpunkte der Investitionen auf neuen Produkten und Folgegenerationen für bestehende Produkte, auf globalen Komponentenprojekten und der Optimierung des weltweiten Produktionsnetzwerks.

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Daimler-Konzerns beliefen sich im dritten Quartal auf 2,3 (i. V. 1,9) Mrd. €; davon wurden 0,6 (i. V. 0,6) Mrd. € aktiviert. Mit 1,7 (i. V. 1,4) Mrd. € entfielen rund drei Viertel der Forschungs- und Entwicklungsleistungen auf das Segment Mercedes-Benz Cars. Darin drücken sich bereits in erheblichem Umfang unsere Vorleistungen für die Mobilität der Zukunft aus. Darüber hinaus lagen die Schwerpunkte auf neuen Fahrzeugmodellen, kraftstoffeffizienten Antrieben sowie der Intensivierung der Modulstrategie. Daimler Trucks investierte vorwiegend in den Bereichen Emissionsreduzierung, alternative Antriebs- und Zukunftstechnologien sowie in maßgeschneiderte Produkte und Technologien insbesondere für die lateinamerikanischen Märkte und China.

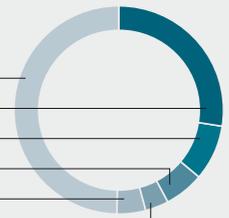
Mitarbeiter

Zum Ende des dritten Quartals 2017 waren im Daimler-Konzern weltweit 292.121 (Jahresende 2016: 282.488) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 175.166 (Jahresende 2016: 170.034) in Deutschland tätig; 23.513 (Jahresende 2016: 21.857) waren es in den USA, 9.878 (Jahresende 2016: 9.782) in Brasilien und 10.098 (Jahresende 2016: 10.535) in Japan. Bei unseren konsolidierten Tochtergesellschaften in China waren Ende September 2017 3.986 (Jahresende 2016: 3.696) Beschäftigte tätig. [↗ C.10](#)

C.10

Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern (per 30.09.2017)

Daimler-Konzern	292.121
Mercedes-Benz Cars	145.293
Daimler Trucks	80.980
Mercedes-Benz Vans	24.955
Daimler Buses	17.733
Daimler Financial Services	12.706
Konzernübergreifende Funktionen & Services	10.454



Wichtige Ereignisse

Daimler-Vorstand beschließt umfassenden Zukunftsplan für Diesel-Antriebe

Der Zukunftsplan umfasst eine massive Ausweitung der bereits laufenden freiwilligen Servicemaßnahmen bei Fahrzeugen in Kundenhand sowie eine schnelle Markteinführung der komplett neu entwickelten Diesel-Motorenfamilie. Bereits seit März bietet Mercedes-Benz seinen Kunden bei Fahrzeugen der Kompaktklasse eine Verbesserung des NOx-Emissionsverhaltens für eine Motorvariante an. Um auch das Emissionsverhalten weiterer Baureihen wirkungsvoll zu verbessern, hat der Vorstand der Daimler AG im Juli die Ausweitung der Servicemaßnahmen auf über drei Millionen Mercedes-Benz Fahrzeuge beschlossen. Die Maßnahmen werden bei einem Großteil der EU5- und EU6-Fahrzeuge in Europa und weiteren Märkten in enger Zusammenarbeit mit den Zulassungsbehörden durchgeführt. Daimler wendet hierfür einen Betrag von 223 Mio. € auf. Die Servicemaßnahme wird für die Kunden kostenfrei durchgeführt. Auch für Kunden der V-Klasse führt das Unternehmen eine entsprechende freiwillige Servicemaßnahme durch. Im August wurde dieses Paket anlässlich eines Spitzentreffens von Politik und Automobilindustrie um zusätzliche Maßnahmen erweitert. Um die Fahrzeugflotte auf der Straße zu verjüngen, bietet die Daimler AG den Besitzern von EU1- bis EU4-Diesel-Pkw in Europa eine Umtauschprämie in Höhe von 2.000 € an, wenn sie sich noch in diesem Jahr für einen Mercedes-Benz Pkw entscheiden. Für einen smart electric drive Neuwagen beträgt die Prämie 1.000 €. Entsprechend ihrem Marktanteil beteiligt sich die Daimler AG an dem gemeinsam von Politik und Industrie aufgelegten Mobilitäts-Fonds. Daraus sollen unter anderem Maßnahmen finanziert werden, die zum besseren Verkehrsfluss in den Innenstädten beitragen.

Mercedes-Benz Vans gründet Joint Venture mit US-Start-up Via

Mercedes-Benz Vans steigt in den Markt für Mitfahrangebote ein. Dafür gründete die Transportersparte der Daimler AG mit dem in New York ansässigen Start-up Via ein Joint Venture. Der entsprechende Vertrag wurde Anfang September in Stuttgart unterzeichnet. Der intelligente Via-Algorithmus ermöglicht ein dynamisches Massentransportsystem, das die öffentliche Personenbeförderung ergänzt und das Verkehrsaufkommen in Städten verringert. So ergeben die Technologie von Via und das Engineering von Mercedes-Benz Vans eine perfekte Kombination für ein effizientes, günstiges und nachhaltiges Mitfahrangebot.

Mercedes-Benz stärkt industrielles Engagement in den USA mit Investition von 1 Mrd. US-\$

Mercedes-Benz setzt seine globale Elektrooffensive konsequent fort: Im US-Werk Tuscaloosa sollen künftig Elektrofahrzeuge der Produkt- und Technologiemarkte EQ vom Band laufen. Geplant ist außerdem der Bau einer Batteriefabrik in der Nähe des bestehenden Pkw-Werks. Insgesamt will Mercedes-Benz 1 Mrd. US-\$ in die Erweiterung seines industriellen Engagements in der Region investieren. Dadurch entstehen voraussichtlich über 600 neue Arbeitsplätze.

Daimler-Vorstand beschließt erste Schritte zur Stärkung der divisionalen Struktur

Die Daimler AG strebt an, die Geschäftsstrukturen des Konzerns durch die Bildung rechtlich selbständiger Einheiten weiter zu fokussieren und zu stärken: Neben dem bereits bestehenden rechtlich selbständigen Geschäftsfeld Daimler Financial Services ist angedacht, dass auch die Geschäftsfelder Mercedes-Benz Cars & Vans sowie Daimler Trucks & Buses als jeweils eine rechtlich selbständige Einheit eine stärkere unternehmerische Verantwortung erhalten. Dieses Projekt soll die Zukunftsfähigkeit der Geschäftsbereiche stärken, um die Wachstums- und Ergebnispotenziale in den jeweiligen Märkten noch besser zu erschließen. Die Sicherung der Zukunft von Daimler basiert auf drei Elementen: Wahrung und Steigerung des Unternehmenserfolgs, Vortreiben der Zukunftsgestaltung für die Mitarbeiter und die langfristige Bindung der Investoren an das Unternehmen.

Daimler wird für die ersten Schritte einen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag investieren. Mit dem Projekt verfolgt der Konzern weder ein Spar- noch ein Effizienzprogramm oder gar die Absicht, Arbeitsplätze abzubauen. Es ist nicht geplant, dass sich die Daimler AG von einzelnen Geschäftsbereichen trennt.

Das Unternehmen stimmt sich dabei eng mit den Arbeitnehmervertretern ab und hat sich auf ein Eckpunktepapier für einen Interessenausgleich für die Beschäftigten verständigt. Wesentliche Punkte sind die Verlängerung der Beschäftigungssicherung bis zum Jahresende 2029 (»Zukunftssicherung 2030«) und die Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen.

Im Zusammenhang mit dem Interessenausgleich beabsichtigt Daimler vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats im vierten Quartal dieses Jahres 3 Mrd. € aus den liquiden Mitteln in das deutsche Pensionsvermögen der Daimler AG zuzuführen. Damit soll eine weitgehende Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen sichergestellt werden.

Bislang haben weder Vorstand noch Aufsichtsrat der Daimler AG eine endgültige Entscheidung zur Umsetzung der neuen Struktur des Daimler-Konzerns getroffen. Beide Gremien werden nach Abschluss der noch ausstehenden Prüfungen und Verhandlungen, unter anderem zu den steuerlichen Auswirkungen sowie einer umfassenden Due Diligence, zu einer abschließenden Beurteilung kommen. Sollten sich Vorstand und Aufsichtsrat für die endgültige Umsetzung der neuen Konzernstruktur entscheiden, würde dies der Zustimmung der Hauptversammlung der Daimler AG bedürfen. Eine Vorlage zur Zustimmung könnte frühestens auf einer Hauptversammlung der Daimler AG im Jahre 2019 erfolgen.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Daimler-Konzerns haben können, und detaillierte Informationen zu unserem Risiko- und Chancenmanagementsystem wurden in unserem Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 158 bis 173 dargestellt. Darüber hinaus verweisen wir auf die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Konzernzwischenberichts.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2016 haben die weltweiten volkswirtschaftlichen Risiken tendenziell abgenommen, gleichzeitig wurden die Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft leicht angehoben. Vor allem in der Europäischen Währungsunion (EWU) hat sich der makroökonomische Ausblick seit Jahresbeginn weiter verbessert. In China haben die konjunkturellen Risiken für dieses Jahr ebenfalls weiter abgenommen. In den USA hingegen hat sich die Wahrscheinlichkeit verringert, dass sich das Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 stärker beschleunigt. Die hierfür erforderlichen und zu Jahresbeginn unterstellten staatlichen Konjunkturstimuli dürften nach heutiger Einschätzung in diesem Jahr weitgehend ausbleiben.

Daimler ist derzeit behördlichen Anfragen, Ermittlungen und Untersuchungen sowie Rechtsstreitigkeiten bezogen auf umweltrechtliche, kapitalmarktrechtliche, strafrechtliche, kartellrechtliche sowie weitere Gesetze und Vorschriften im Zusammenhang mit Dieselabgasemissionen ausgesetzt. Verschiedene Bundes- und Landesbehörden sowie Institutionen, unter anderem in Europa, den USA und Asien, haben Anfragen gestellt und/oder untersuchen Testergebnisse und Emissionskontrollsysteme in Mercedes-Benz Diesel-Fahrzeugen und Daimlers Interaktion mit den entsprechenden Bundes- und Landesbehörden sowie damit zusammenhängende rechtliche Fragen und Implikationen, beispielsweise auch nach geltendem Umwelt-, Kapitalmarkt-, Strafrecht und Kartellrecht. Bei diesen Behörden handelt es sich unter anderem um das US-amerikanische Justizministerium (U.S. Department of Justice »DOJ«), das von Daimler die Durchführung einer internen Untersuchung verlangt hat, die US-amerikanische Umweltschutzbehörde (U.S. Environmental Protection Agency »EPA«), die kalifornische Umweltschutzbehörde (California Air Resources Board »CARB«) und weitere Landesbehörden, die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde (U.S. Securities and Exchange Commission »SEC«), die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (»BaFin«), die Behörden verschiedener asiatischer Staaten, die Europäische Kommission und Landeskartellbehörden sowie das Kraftfahrt-Bundesamt (»KBA«). Die Staatsanwaltschaft Stuttgart führt derzeit Ermittlungsverfahren gegen Mitarbeiter von Daimler wegen des Verdachts auf Betrug und strafbare Werbung durch und hat die Geschäftsräume von Daimler an verschiedenen Standorten in Deutschland durchsucht. Daimler hat ferner die Anfragen des Deselemissions-Untersuchungsausschusses des Deutschen Bundestags umfassend beantwortet. Daimler kooperiert weiterhin vollumfänglich mit den Behörden und Institutionen. Ungeachtet dieser Kooperation von Daimler ist es möglich, dass weitere zivilrechtliche und strafrechtliche Untersuchungs- sowie Zwangs- und Vollstreckungsverfahren und -maßnahmen gegen Daimler und/oder seine Mitarbeiter ergriffen werden. Dabei könnten beispielsweise strafbewehrte rechtliche Anordnungen im Beweisnahmeverfahren, sogenannte Subpoenas, oder sonstige Verfügungen hinsichtlich Unterlagen, Zeugenaussagen oder sonstigen Informationen erlassen wer-

den, weitere Hausdurchsuchungen stattfinden, die Mitteilung eines Rechtsverstoßes (notice of violation) ergehen oder eine zunehmende Formalisierung der behördlichen Verfahren eintreten. Ferner könnten Verzögerungen bei der Erteilung behördlicher Genehmigungen, die für die Marktzulassung neuer oder Rezertifizierung existierender Dieselmodelle notwendig sind, auftreten. Vor dem Hintergrund der Mitteilungen eines Rechtsverstoßes (notices of violation) amerikanischer Umweltbehörden, die einem anderen Fahrzeughersteller im Januar 2017 erteilt wurden und der diesbezüglichen Klage der Vereinigten Staaten gegen diesen Fahrzeughersteller aus dem Mai 2017, in der Funktionalitäten, darunter anscheinend auch für Diesel-Fahrzeuge übliche Funktionalitäten, als sogenannte nicht offenegelegte Auxiliary Emission Control Devices (»AECDS«) und in einigen nicht näher spezifizierten Fällen als unzulässig identifiziert wurden, und in Anbetracht der laufenden behördlichen Anfragen, Ermittlungen und Untersuchungen sowie unserer eigenen internen Untersuchung ist nicht auszuschließen, dass die verschiedenen Behörden zum Schluss kommen, dass in Mercedes-Benz Dieselfahrzeugen ähnliche Funktionalitäten enthalten sein könnten. Die Ermittlungen und Untersuchungen sowie die Beantwortung der behördlichen Anfragen und unsere interne Untersuchung sind noch nicht abgeschlossen; Daimler kann daher zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage hinsichtlich des Ausgangs dieser Ermittlungen, Untersuchungen und Verfahren treffen. Für den Fall, dass diese oder andere Ermittlungen, Untersuchungen, rechtlichen Maßnahmen und/oder Verfahren zu nachteiligen Ergebnissen oder einem nachteiligen Ausgang führen oder sich in sonstiger Weise nachteilig entwickeln, könnte Daimler zu erheblichen Geldstrafen, Feldmaßnahmen, Rückrufaktionen, Maßnahmen zur Prozessverbesserung und Schadensbegrenzung sowie zur vorzeitigen Rückzahlung von Förderkrediten verpflichtet und/oder sonstigen Sanktionen, Maßnahmen und Handlungen, einschließlich weiterer Untersuchungen durch diese oder andere Behörden und weiterer Rechtsstreitigkeiten, ausgesetzt sein. Der vollständige oder teilweise Eintritt der vorgenannten Ereignisse könnte für Daimler einen erheblichen Kollateralschaden zur Folge haben, insbesondere einen damit verbundenen Reputationsschaden. Des Weiteren könnte die Fähigkeit von Daimler, sich in den Rechtsstreitigkeiten zu verteidigen, durch ungünstige Ergebnisse, einen ungünstigen Ausgang oder ungünstige Entwicklungen in jeder der vorangehend beschriebenen behördlichen Anfragen, Ermittlungen, Untersuchungen, rechtlichen Maßnahmen und/oder Verfahren beeinträchtigt werden. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass die vorgenannten Risiken erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben könnten.

Aus dem geopolitischen Umfeld ergeben sich weiterhin Risiken, die sich im dritten Quartal 2017 erhöht haben.

Darüber hinaus hat sich unsere Einschätzung der Risiken und Chancen seit der Vorlage des Geschäftsberichts 2016 nicht wesentlich verändert.

Prognosebericht

Zu Beginn des Jahresschlussquartals deuten die konjunkturellen Frühindikatoren darauf hin, dass die **Weltwirtschaft** ihr aktuell günstiges Wachstumstempo beibehalten wird. Die Prognosen für das weltweite Wirtschaftswachstum haben sich für das Gesamtjahr 2017 inzwischen bei knapp über 3% stabilisiert. Auch wenn die im Vorfeld erwarteten Konjunkturimpulse der neuen US-Regierung weiterhin weitgehend ausbleiben, wird die US-amerikanische Wirtschaft dieses Jahr mit rund 2,2% merklich stärker zulegen als im Vorjahr (1,5%). Bei stabilem Konsumwachstum werden dabei vor allem die Unternehmensinvestitionen, die im letzten Jahr noch leicht rückläufig waren, einen wichtigen Wachstumsimpuls setzen. Die günstigen Stimmungskennzeichen von Unternehmen und Konsumenten sprechen dafür, dass die Konjunktur in der Europäischen Währungsunion (EWU) 2017 ein überdurchschnittliches Tempo erreichen sollte. Die Prognosen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) haben sich im bisherigen Jahresverlauf kontinuierlich verbessert und liegen nun für das Gesamtjahr bei einem Wachstum von etwas über 2%. In Großbritannien hat sich zwar die Wachstumsdynamik beim Privatkonsum merklich abgekühlt, dennoch werden sich die Auswirkungen der Brexit-Verhandlungen auf die britische Wirtschaft insgesamt zumindest in diesem Jahr in Grenzen halten. Hier ist weiterhin ein BIP-Zuwachs von rund 1,5% wahrscheinlich. Von zentraler Bedeutung für die Weltwirtschaft ist die weitere Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft. Auch wenn dort die Wachstumsdynamik zum Jahresende hin aufgrund geringerer staatlicher Stimuli etwas nachlassen dürfte, könnte die gesamtwirtschaftliche Expansion im Jahr 2017 das Vorjahresergebnis (6,7%) sogar leicht übertreffen. Während die anderen asiatischen Schwellenländer dieses Jahr mit einem soliden BIP-Plus von rund 4,5% aufwarten sollten, wird der südamerikanische Wirtschaftsraum wohl nur in der Größenordnung von rund 1% zulegen. Im Vergleich zur tiefen Rezession des Vorjahres wäre darin dennoch eine spürbare Verbesserung zu sehen. Begünstigt durch die Belebung der russischen Wirtschaft und kräftige Zuwächse in den mittelosteuropäischen Volkswirtschaften wird für Osteuropa in Summe für 2017 ein etwa doppelt so hohes BIP-Wachstum wie im Vorjahr erwartet.

Die weltweite **Pkw-Nachfrage** dürfte nach aktueller Einschätzung in diesem Jahr von hohem Niveau ausgehend um rund 2% zunehmen. Für den chinesischen Pkw-Gesamtmarkt ist dabei aufgrund des außerordentlich hohen Vorjahresvolumens nur noch ein leichter Anstieg unterstellt. In den verbleibenden Monaten des Jahres ist dennoch mit erheblichen Vorzieheffekten zu rechnen, weil die steuerlichen Kaufanreize für Pkw mit kleinen Motoren nach aktuellem Kenntnisstand zum Jahresende beendet werden. Sollte der Markt daher im vierten Quartal stärker wachsen als erwartet, würde aufgrund der Bedeutung Chinas auch der weltweite Zuwachs noch etwas höher ausfallen. Der US-amerikanische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bewegt sich zwar weiterhin auf hohem Niveau, wird aber voraussichtlich leicht unter dem Wert des Vorjahres liegen. Für den europäischen Pkw-Markt ist insgesamt von einem leichten Anstieg auszugehen. Dabei sollte sich die Nachfrage in Westeuropa nach der kräftigen Erholung der Vorjahre leicht über dem Niveau von 2016 bewegen. In Russland ist mit einer deutlichen Erholung von niedrigem Niveau zu rechnen. Für den japanischen Markt und für die Nachfrage in Indien sind jeweils signifikante Zuwächse zu erwarten.

Auf dem **Lkw-Markt** in der NAFTA-Region hat nach dem zyklischen Abschwung des Vorjahres inzwischen eine spürbare Erholung der Nachfrage eingesetzt, die sich auch in den kommenden Monaten fortsetzen sollte. Dennoch dürften die Verkäufe in den Gewichtsklassen 6-8 im Gesamtjahr 2017 leicht unter dem Vorjahresniveau bleiben. Im Segment der schweren Lkw (Klasse 8) gehen wir weiterhin von einer schwächeren Entwicklung aus.

In der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) erwarten wir, dass die Nachfrage in etwa das solide Vorjahresniveau halten kann. Auf dem brasilianischen Markt ist trotz der jüngsten Stabilisierungstendenzen anzunehmen, dass die Verkaufszahlen ausgehend von dem äußerst schwachen Vorjahresniveau nochmals leicht zurückgehen werden. In der Türkei ist nach dem dramatischen Einbruch des Vorjahres ein weiterer, wenn auch nur leichter Rückgang zu erwarten. Der russische Markt sollte sich deutlich erholen.

Die aus unserer Sicht wichtigsten asiatischen Märkte dürften sich im Jahr 2017 uneinheitlich entwickeln. In Japan ist für die Nachfrage nach leichten, mittleren und schweren Lkw auf solidem Niveau eine stabile Marktentwicklung wahrscheinlich. Der indonesische Lkw-Gesamtmarkt sollte sich nach mehreren Jahren mit starken Marktrückgängen deutlich über dem Vorjahresniveau bewegen. In Indien hingegen haben regulatorische und steuerliche Veränderungen Unsicherheit bei den Lkw-Kunden ausgelöst. Aufgrund der entsprechenden Kaufzurückhaltung ist für mittelschwere und schwere Lkw nun von einem deutlichen Marktrückgang auszugehen. In China spielen neben der wirtschaftlichen Erholung ebenfalls Sondereffekte eine Rolle, die hier allerdings einen kräftigen Nachfrageschub erzeugt haben. Entsprechend wird sich der Markt voraussichtlich deutlich über dem Vorjahresniveau bewegen.

Für das Jahr 2017 erwarten wir nun in der Region EU30 im Segment der mittelgroßen und großen **Transporter** ein deutliches Marktwachstum. Bei den kleinen Transportern rechnen wir mit einem leichten Marktwachstum. In den USA dürfte die Nachfrage nach großen Transportern stabil bleiben. Dagegen sollte sich der Markt für große Transporter in Lateinamerika, von einem sehr niedrigen Niveau ausgehend, im Jahr 2017 wieder deutlich beleben. In China rechnen wir nun mit einem leichten Rückgang der Nachfrage in dem von uns adressierten Markt.

Bei den **Bussen** erwarten wir nun in der Region EU30 ein Marktvolumen, das auf dem Niveau des Vorjahres liegt. Die Marktentwicklung in Lateinamerika wird weiterhin durch die schwierige wirtschaftliche Situation insbesondere in Brasilien beeinflusst. Nach den deutlichen Rückgängen in den Vorjahren gehen wir davon aus, dass die Talsohle im Jahr 2016 erreicht wurde. Insbesondere in Brasilien rechnen wir für das Jahr 2017 mit einer deutlichen Erholung auf weiterhin sehr niedrigem Niveau.

Auf Basis der oben dargestellten Annahmen für die Entwicklung der für uns wichtigen Märkte und der aktuellen Einschätzungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2017 insgesamt deutlich gesteigert werden kann.

Auch im dritten Quartal 2017 setzte **Mercedes-Benz Cars** den Erfolg aus den vorangegangenen Quartalen fort und erzielte den höchsten Quartalsabsatz der Firmengeschichte. Für das Gesamtjahr 2017 planen wir eine deutliche Steigerung unseres Absatzes gegenüber dem Vorjahr auf ein neues Rekordniveau. Hierzu werden auch im vierten Quartal insbesondere unsere meistverkauften Modellfamilien, die C-Klasse und E-Klasse, sowie unsere SUVs beitragen. Seit September ist zudem die umfassend modernisierte S-Klasse Limousine in den USA sowie in ihrem größten Absatzmarkt China erhältlich (in Europa bereits seit Juli), von der wir im kommenden Quartal neue Absatzimpulse erwarten. Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt feierten das modellgepflegte S-Klasse Coupé und Cabriolet Weltpremiere. Außerdem bleibt unsere Sportwagen- und Performance-Marke Mercedes-AMG ein wichtiger Absatztreiber.

Daimler Trucks erwartet nun für das Jahr 2017 eine deutliche Steigerung des Gesamtabsatzes gegenüber dem Vorjahr. In der NAFTA-Region rechnen wir damit, unsere starke Marktposition weiter festigen zu können und einen Absatz deutlich über dem Niveau des Jahres 2016 zu erzielen. Auch in der Region EU30 erwarten wir eine leichte Steigerung unserer Verkäufe. In Brasilien rechnen wir ebenfalls mit einem Absatzvolumen, das das niedrige Niveau des Jahres 2016 leicht übertrifft. In Japan, wo wir in diesem Jahr die neueste Generation unseres Schwerlast-Lkw FUSO Super Great vorgestellt hatten, gehen wir weiterhin von Verkaufszahlen in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr aus. Deutlich steigende Verkaufszahlen sind sowohl in Indonesien als auch in Indien zu erwarten.

Mercedes-Benz Vans plant für das Jahr 2017 einen deutlichen Absatzanstieg. Auch in der Region EU30 rechnen wir mit einem deutlichen Zuwachs. Im Rahmen unserer Geschäftsfeldstrategie »Mercedes-Benz Vans goes global« haben wir die Großraumlimousine V-Klasse und den Vito im Jahr 2016 auch in China, dem größten Automobilmarkt der Welt, eingeführt. Dies sorgt dort für zusätzliche Nachfrageimpulse. Außerdem werden wir zum Jahresende mit der X-Klasse in das Midsize-Pickup-Segment eintreten und damit langfristig unseren weltweiten Absatz weiter ausbauen.

Daimler Buses geht davon aus, die Marktführerschaft in seinen klassischen Kernmärkten bei den Bussen über 8 t mit innovativen, zukunftsfähigen und hochwertigen neuen Produkten behaupten zu können. Für das Jahr 2017 rechnen wir insgesamt mit einer deutlichen Absatzsteigerung. Dabei unterstellen wir nun in der Region EU30 einen Absatz in der Größenordnung des Vorjahres. Nach dem signifikanten Rückgang im Jahr 2016 rechnen wir in Brasilien für das Jahr 2017 mit einer deutlichen Erholung auf einem nach wie vor sehr niedrigen Niveau. Für Mexiko erwarten wir nun eine leicht rückläufige Absatzentwicklung.

Daimler Financial Services erwartet für das Jahr 2017 einen deutlichen Anstieg beim Neugeschäft und weiteres Wachstum beim Vertragsvolumen. Ausschlaggebend hierfür sind weiterhin die guten Absatzentwicklungen der automobilen Geschäftsfelder, insbesondere Mercedes-Benz Cars. Darüber hinaus erschließen wir neue Marktpotenziale vor allem in Asien und nutzen neue und digitale Möglichkeiten des Kundenkontakts, insbesondere indem wir unsere Online-Vertriebskanäle gezielt weiterentwickeln. Außerdem sehen wir auf dem Gebiet der innovativen Mobilitätsdienstleistungen weiterhin weltweit gute Wachstumschancen.

Wir gehen davon aus, dass der **Konzernumsatz** von Daimler im Jahr 2017 deutlich zunehmen wird. Auf Basis der deutlichen Absatzsteigerungen erwarten die Geschäftsfelder Mercedes-Benz Cars und Daimler Buses sowie Daimler Financial Services deutlich höhere Umsatzerlöse und Mercedes-Benz Vans einen leichten Umsatzzuwachs. Auch für das Geschäftsfeld Daimler Trucks rechnen wir nun mit einem Umsatz deutlich über dem des Vorjahres. In regionaler Hinsicht erwarten wir für Asien und Europa die höchsten Zuwächse.

Auf der Basis der von uns erwarteten Marktentwicklung sowie der aktuellen Einschätzungen unserer Geschäftsfelder gehen wir davon aus, das **Konzern-EBIT** im Jahr 2017 nochmals deutlich zu steigern.

Die einzelnen Geschäftsfelder haben für das Jahr 2017 folgende Erwartungen für das EBIT:

- Mercedes-Benz Cars: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Trucks: deutlich über Vorjahresniveau,
- Mercedes-Benz Vans: auf Vorjahresniveau,
- Daimler Buses: leicht unter Vorjahresniveau und
- Daimler Financial Services: deutlich über Vorjahresniveau.

Daimler Trucks rechnet im Rahmen der geplanten Fixkostensoptimierung insbesondere bei der Marke Mercedes-Benz mit Aufwendungen von bis zu 0,2 Mrd. €, die überwiegend in 2017 anfallen werden. Begünstigt durch den Wechsel von Mitarbeitern innerhalb des Daimler-Konzerns, erwartet Daimler Trucks nun geringere Aufwendungen als ursprünglich angenommen. In den ersten neun Monaten des Jahres 2017 sind hierfür Aufwendungen von 94 Mio. € entstanden.

Die von uns erwartete Ergebnisentwicklung in den Automobilgeschäftsfeldern wird sich auch im Jahr 2017 positiv im **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** niederschlagen. Trotz nochmals höherer Vorleistungen für neue Produkte und Technologien dürfte der Free Cash Flow aus dem Industriegeschäft ohne Berücksichtigung einer geplanten außerordentlichen Zuführung in das deutsche Pensionsvermögen der Daimler AG in Höhe von 3,0 Mrd. € leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen und damit die Dividendenausschüttung im Jahr 2017 übertreffen. Unter Einbeziehung der außerordentlichen Zuführung zum Pensionsvermögen erwarten wir den Free Cash Flow des Industriegeschäfts unter dem Vorjahreswert.

Um unsere anspruchsvollen Wachstumsziele zu erreichen, werden wir unsere bereits sehr hohen **Investitionen in Sachanlagen** (i. V. 5,9 Mrd. €) im Jahr 2017 nochmals deutlich erhöhen. Sowohl Mercedes-Benz Cars als auch Daimler Trucks werden im Jahr 2017 vor allem in Folgegenerationen für bestehende Produkte, in neue Produkte, in globale Komponentenprojekte und in die Optimierung des weltweiten Produktionsnetzwerks investieren.

Auch bei den **Forschungs- und Entwicklungsleistungen** erwarten wir Umfänge deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 7,6 Mrd. €. Zu den wesentlichen Einzelprojekten bei Mercedes-Benz Cars gehören die Nachfolgemodelle der aktuellen S-Klasse und C-Klasse. Außerdem investieren wir in neue effizientere Motoren, alternativ angetriebene Fahrzeuge und Antriebssysteme, autonomes Fahren und in Konnektivität. Bei Daimler Trucks liegen die Schwerpunkte weiterhin auf den Aktivitäten in den Bereichen Kraftstoffeffizienz, alternativen Antriebs- und Zukunftstechnologien sowie bei Aufwendungen für maßgeschneiderte Produkte und Technologien insbesondere für Lateinamerika und China.

Vor dem Hintergrund weiterer Effizienzsteigerungen im Rahmen der mittel- und langfristigen ausgerichteten Programme zur strukturellen Verbesserung unserer Geschäftsprozesse gehen wir davon aus, dass die anspruchsvollen Wachstumsziele mit einem nur leicht wachsenden **Personalbestand** erreicht werden können.

Mercedes-Benz Cars

Absatzrekord im dritten Quartal mit 597.300 (i. V. 565.600) Fahrzeugen

Beliebtheit der SUVs ungebrochen

Modellgepflegte S-Klasse Limousine in ihren größten Märkten eingeführt

EBIT mit 2.147 (i. V. 2.746) Mio. € deutlich unter Vorjahr

D.01	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %
Umsatz	23.449	23.251	+1
EBIT	2.147	2.746	-22
Absatz	597.253	565.564	+6
Produktion	639.058	596.443	+7
Beschäftigte	145.293	139.947 ¹	+4

¹ Stand 31.12.2016

D.02	Q3		
Absatz	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %
Gesamt	597.253	565.564	+6
Europa	252.839	244.553	+3
davon Deutschland	82.805	79.064	+5
USA	82.175	89.878	-9
China	153.269	126.601	+21
Übrige Märkte	108.970	104.532	+4

Erneut absatzstärkstes Quartal

Das dritte Quartal war das bisher absatzstärkste Vierteljahr von Mercedes-Benz Cars. Weltweit wurden in diesem Zeitraum 597.300 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart verkauft (+6%). Der Umsatz nahm um 1% auf 23,4 Mrd. € zu. Das EBIT belief sich auf 2.147 (i. V. 2.746) Mio. €.

In Europa verbuchten die beiden Marken einen Quartalshöchstwert von 252.800 Einheiten (+3%). Davon wurden 82.800 Fahrzeuge in Deutschland verkauft (+5%). Belgien, die Schweiz, Polen, Österreich und Schweden trugen mit neuen Absatzrekorden zu dem Erfolg in Europa bei. Die Nachfrage in China inklusive Hongkong stieg im dritten Quartal um 21% auf 153.300 Fahrzeuge. Neben China verbuchten auch Australien, Indien, Taiwan und Thailand neue Bestwerte. Der Absatz in den USA war von einem generell rückläufigen US-Automobilmarkt geprägt und lag im vergangenen Quartal bei 82.200 (i. V. 89.900) Einheiten. In Kanada erzielte Mercedes-Benz Cars einen neuen Verkaufsrekord.

Beliebtheit der SUVs ungebrochen

Die SUVs von Mercedes-Benz haben im dritten Quartal 2017 einen weiteren Rekord eingefahren: Mit 211.200 verkauften Einheiten wurde der Vorjahreswert um 13% übertroffen. Auch die E-Klasse Limousine und das T-Modell erreichten einen neuen Quartalsbestwert mit einer Absatzsteigerung von 8% und 81.900 verkauften Modellen. Im C-Klasse Segment lagen die Verkäufe leicht über dem Vorjahreswert bei 127.200 Einheiten (+2%). Von den Kompaktwagen wurden im dritten Quartal insgesamt 105.000 Modelle der A- und B-Klasse, des CLA und CLA Shooting Brake abgesetzt (i. V. 108.600). Beeinträchtigt durch

ihren Modellwechsel lag der Absatz der S-Klasse Limousine bei 16.600 Einheiten (i. V. 17.300). Im dritten Quartal wurden 30.400 zwei- und viertürige smart verkauft (i. V. 32.000).

Modellgepflegte S-Klasse Limousine in ihren größten Märkten eingeführt

Die modellgepflegte S-Klasse Limousine feierte im Juli ihre Markteinführung in Europa; seit September ist sie auch in den USA und in ihrem größten Absatzmarkt China verfügbar. Gleiches gilt für die Langversion der S-Klasse Limousine und die Maybach S-Klasse. Das E-Klasse Cabriolet begeistert seit September die Kunden in Europa und in den USA. Die Elektrovariante des smart fortwo cabrio wurde im Juli auf dem europäischen Markt eingeführt, einen Monat später in den USA. Dort ist seit dem dritten Quartal auch das smart fortwo coupé electric drive erhältlich.

Mercedes-Benz Cars baut das globale Batterienetzwerk über drei Kontinente aus

Unsere Werke haben in den Sommermonaten ohne Pause durchproduziert, um die anhaltend hohe Nachfrage aus den Märkten zu bedienen. Gleichzeitig bereiten wir unser weltweites Produktionsnetzwerk auf die Elektromobilität vor: Das Mercedes-Benz Werk in Tuscaloosa (Alabama) wird künftig batterieelektrische SUVs produzieren. In Werksnähe entsteht darüber hinaus eine Batteriefabrik zur Versorgung der lokalen Produktion und für den Export. Auch in China werden wir innerhalb unseres Joint Ventures BBAC Elektrofahrzeuge für den chinesischen Markt und die dafür notwendigen Batterien fertigen. Mercedes-Benz Cars verfügt damit künftig über sechs Standorte für Elektrofahrzeuge und baut das globale Batterienetzwerk über drei Kontinente hinweg auf fünf Fabriken aus.

D.03	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränd. in %
Umsatz	69.743	65.353	+7
EBIT	6.785	5.551	+22
Absatz	1.760.501	1.608.837	+9
Produktion	1.824.358	1.689.513	+8
Beschäftigte	145.293	139.947 ¹	+4

¹ Stand 31.12.2016

D.04	Q1-3		
Absatz	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränd. in %
Gesamt	1.760.501	1.608.837	+9
Europa	764.675	723.476	+6
davon Deutschland	242.246	232.827	+4
USA	238.205	253.758	-6
China	457.978	352.077	+30
Übrige Märkte	299.643	279.526	+7

Daimler Trucks

Absatz mit 126.600 (i. V. 97.100) Einheiten deutlich über Vorjahr
Globale Markteinführung des FUSO eCanter aus Serienproduktion
Daimler Trucks erprobt Lkw-Platooning auf öffentlichen Highways in den USA
EBIT mit 614 (i. V. 464) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.05	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %
Umsatz	9.199	7.851	+17
EBIT	614	464	+32
Absatz	126.558	97.143	+30
Produktion	129.845	98.741	+32
Beschäftigte	80.980	78.642 ¹	+3

¹ Stand 31.12.2016

D.06	Q3		
Absatz	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %
Gesamt	126.558	97.143	+30
EU30	20.874	21.307	-2
NAFTA	45.290	31.433	+44
Lateinamerika (ohne Mexiko)	7.978	7.656	+4
Asien	39.977	28.070	+42
Übrige Märkte	12.439	8.677	+43
BFDA (Auman Trucks)	30.031	16.913	+78
Gesamt (einschließlich BFDA)	156.589	114.056	+37

Absatz, Umsatz und EBIT deutlich über Vorjahresniveau

Der Absatz von Daimler Trucks stieg im dritten Quartal 2017 um 30% auf 126.600 Einheiten. Der Umsatz lag mit 9,2 (i. V. 7,9) Mrd. € ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau. Das EBIT betrug 614 (i. V. 464) Mio. €.

Insgesamt deutliche Absatzsteigerung

In der NAFTA-Region legte unser Absatz mit 45.300 (i. V. 31.400) Lkw deutlich zu. In den Gewichtsklassen 6-8 waren wir mit einem Marktanteil von 37,7 (i. V. 39,3) % weiterhin Marktführer. Auch in Asien erzielten wir mit 40.000 (i. V. 28.100) Fahrzeugen einen deutlichen Absatzzuwachs, der insbesondere auf die positive Entwicklung in Indonesien mit 11.900 (i. V. 6.700) Verkäufen zurückzuführen ist. In Indien verkauften wir mit 4.900 (i. V. 2.400) Einheiten ebenfalls deutlich mehr Lkw als im Vorjahreszeitraum. In unserem Kernmarkt Japan lagen die Verkäufe mit 11.900 (i. V. 11.700) Lkw auf Vorjahresniveau. FUSO erzielte hier einen Marktanteil von 19,4 (i. V. 21,2) %. In der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) lagen wir mit 20.900 (i. V. 21.300) Einheiten leicht unterhalb des Vorjahresniveaus. Mit einem Marktanteil von 22,1 (i. V. 21,2) % waren die Mercedes-Benz Lkw im Segment schwerer und mittelschwerer Lkw weiterhin Marktführer. In Deutschland blieb unser Absatz mit 8.100 (i. V. 8.300) Lkw leicht hinter dem Vorjahr zurück. Die Verkäufe in der Türkei entwickelten sich nach längerer Schwächephase mit 3.400 (i. V. 1.700) Einheiten positiv. In Lateinamerika lag der Absatz leicht über dem Niveau des Vorjahres. In Brasilien lieferten wir mit 3.700 (i. V. 3.500) Lkw erstmals wieder mehr Fahrzeuge aus als in der Vorjahres-

periode. Unser Joint Venture in China erzielte mit den Auman Trucks einen Verkaufszuwachs um mehr als die Hälfte auf 30.000 (i. V. 16.900) Einheiten.

Markteinführung des neuen FUSO eCanter in New York

Im September feierte Daimler Trucks in New York die Markteinführung des FUSO eCanter, dem weltweit ersten vollelektrischen Leicht-Lkw aus Serienproduktion. Erste Kunden in den USA sind United Parcel Service und vier gemeinnützige Organisationen in New York. Seit Juli werden FUSO eCanter für Europa und die USA im portugiesischen Tramagal gebaut, die Lkw für Japan kommen aus Kawasaki. Innerhalb der nächsten Jahre sollen insgesamt 500 Lkw dieser Generation an ausgewählte Kunden ausgeliefert werden. Die Großserienproduktion ist für 2019 geplant.

Kooperation mit StoreDot Ltd.

Daimler Trucks hat in StoreDot Ltd., eines der führenden Unternehmen für elektrische Ladesysteme und Energiespeicherwerkstoffe, investiert und eine strategische Partnerschaft vereinbart. Der Fokus liegt dabei auf dem Schnellladen von Batterien, um Kunden eine höhere Fahrzeugauslastung zu ermöglichen.

Daimler Trucks erprobt Lkw-Platooning in den USA

Daimler Trucks North America (DTNA) hat erstmals digital gekoppelte Lkw auf Highways in Oregon und Nevada getestet. Ab 2018 soll das Lkw-»Platooning« im realen Transportalltag erprobt werden. Platooning kann die Sicherheit bei hintereinander fahrenden Lkw erhöhen, die Fahrer entlasten und die Kraftstoffeffizienz durch verringerte Lkw-Abstände verbessern.

D.07	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränd. in %
Umsatz	26.167	24.721	+6
EBIT	1.825	1.601	+14
Absatz	336.994	311.089	+8
Produktion	354.166	321.151	+10
Beschäftigte	80.980	78.642 ¹	+3

¹ Stand 31.12.2016

D.08	Q1-3		
Absatz	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränd. in %
Gesamt	336.994	311.089	+8
EU30	58.699	57.157	+3
NAFTA	120.489	112.504	+7
Lateinamerika (ohne Mexiko)	21.330	20.401	+5
Asien	105.659	93.874	+13
Übrige Märkte	30.817	27.153	+13
BFDA (Auman Trucks)	85.087	55.311	+54
Gesamt (einschließlich BFDA)	422.081	366.400	+15

Mercedes-Benz Vans

Absatzbestwert im dritten Quartal mit 93.100 (i. V. 85.200) Einheiten

Starkes Wachstum bei Vito (+27%) und V-Klasse (+15%)

Weltpremiere der Mercedes-Benz X-Klasse

EBIT mit 218 (i. V. 312) Mio. € deutlich unter Vorjahr

D.09	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %
Umsatz	3.077	3.120	-1
EBIT	218	312	-30
Absatz	93.106	85.238	+9
Produktion	84.821	84.123	+1
Beschäftigte	24.955	24.029 ¹	+4

¹ Stand 31.12.2016

D.10	Q3		
Absatz	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %
Gesamt	93.106	85.238	+9
EU30	58.966	57.761	+2
davon Deutschland	23.687	23.327	+2
NAFTA	12.630	10.570	+19
davon USA	9.555	8.171	+17
Lateinamerika (ohne Mexiko)	4.134	3.390	+22
Asien	9.106	6.607	+38
davon China	6.758	4.124	+64
Übrige Märkte	8.270	6.910	+20

Neuer Bestwert beim Absatz

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im dritten Quartal 2017 um 9% auf einen neuen Bestwert von 93.100 Einheiten. Der Umsatz lag mit 3,1 Mrd. € auf Vorjahresniveau. Das EBIT erreichte 218 (i. V. 312) Mio. € und lag damit deutlich unter Vorjahr.

Mercedes-Benz Vans bleibt auf Wachstumskurs

In der EU30 stieg der Absatz im dritten Quartal 2017 um 2% auf 59.000 Einheiten. Starke Zuwächse verzeichnete Mercedes-Benz Vans insbesondere in Großbritannien (+8%), Österreich (+21%), Spanien (+8%), Polen (+11%) und in der Schweiz (+9%). Im wichtigen deutschen Markt verzeichnete die Transportersparte mit 23.700 (i. V. 23.300) Einheiten erneut ein sehr gutes drittes Quartal und lag damit leicht über Vorjahr. Sehr positiv war die Entwicklung in der NAFTA-Region mit einem Wachstum von 19%. Dabei stieg der Absatz in den USA deutlich um 17% auf 9.600 Einheiten. In Lateinamerika legte der Absatz im dritten Quartal 2017 ebenfalls deutlich um 22% auf 4.100 Einheiten zu. Dazu trugen die deutliche Markterholung in Argentinien sowie die – trotz eines rückläufigen Marktes – sehr erfreuliche Absatzentwicklung in Brasilien bei. In China hat Mercedes-Benz Vans seine Position weiter verbessert und verzeichnete mit 6.800 Einheiten (+64%) sein bislang absatzstärkstes Quartal. Dies ist im Wesentlichen auf den großen Erfolg unserer im Jahr 2016 eingeführten V-Klasse und Vito Modelle zurückzuführen. Zum weltweiten Markterfolg trugen insbesondere unsere Fahrzeuge im Midsize-Segment bei, deren Absatz im dritten Quartal

2017 insgesamt um 23% auf 40.700 Einheiten wuchs. Der Vito legte dabei um 27% auf 26.000 Fahrzeuge zu. Die Großraumlimousine V-Klasse kam ebenfalls erneut sehr gut bei den Kunden an und übertraf mit 14.600 Einheiten den Vorjahreswert um 15%. Der Absatz beim großen Transporter Sprinter lag mit 46.200 Fahrzeugen auf dem Niveau des Vorjahres. Der Absatz des Stadtlieferwagens Citan stieg deutlich um 6% auf 6.200 Einheiten.

Weltpremiere der Mercedes-Benz X-Klasse

Mercedes-Benz Vans feierte Mitte Juli die Weltpremiere der neuen X-Klasse – dem ersten Pickup eines Premiumherstellers. Die Markteinführung startet im November 2017 in Europa, weitere Märkte folgen ab Anfang 2018.

Joint Venture mit Start-up Via für Mitfahrangebote

Mercedes-Benz Vans gab im September bekannt, in das Geschäft mit Mitfahrangeboten einzusteigen. Dafür gründete die Transportersparte mit dem US-Start-up Via ein Joint Venture für den europäischen Markt. Der Auftakt für den gemeinsamen Mitfahrtdienst wird noch in diesem Jahr in London stattfinden.

Neuartiges Mietangebot »Mercedes-Benz Van Rental«

Die Mercedes-Benz Vans Mobility GmbH brachte Anfang Juli die erste Serviceleistung auf den deutschen Markt. Unter dem Namen »Mercedes-Benz Van Rental« startete das Daimler-Tochterunternehmen ein neuartiges und hochflexibles Mietangebot.

D.11	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränd. in %
Umsatz	9.394	9.376	+0
EBIT	933	1.014	-8
Absatz	283.277	261.468	+8
Produktion	289.821	277.552	+4
Beschäftigte	24.955	24.029 ¹	+4

¹ Stand 31.12.2016

D.12	Q1-3		
Absatz	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränd. in %
Gesamt	283.277	261.468	+8
EU30	189.862	181.235	+5
davon Deutschland	72.093	69.370	+4
NAFTA	33.116	32.454	+2
davon USA	24.800	25.076	-1
Lateinamerika (ohne Mexiko)	11.968	8.915	+34
Asien	24.749	16.166	+53
davon China	17.474	9.842	+78
Übrige Märkte	23.582	22.698	+4

Daimler Buses

Absatz mit 7.200 Bussen und Fahrgestellen deutlich über Vorjahr
Weltpremiere des Mercedes-Benz Citaro hybrid
Neuer Setra Doppelstockbus S 531 DT vorgestellt
EBIT mit 26 (i. V. 45) Mio. € deutlich unter Vorjahr

D.13		Q3	
€-Werte in Millionen	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %
Umsatz	1.010	937	+8
EBIT	26	45	-42
Absatz	7.213	6.185	+17
Produktion	7.089	6.952	+2
Beschäftigte	17.733	17.899 ¹	-1

¹ Stand 31.12.2016

D.14		Q3	
Absatz	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %
Gesamt	7.213	6.185	+17
EU30	1.864	1.842	+1
davon Deutschland	568	569	-0
Lateinamerika (ohne Mexiko)	3.643	2.237	+63
davon Brasilien	2.084	1.012	+106
Mexiko	846	1.166	-27
Asien	597	470	+27
Übrige Märkte	263	470	-44

Absatz und Umsatz deutlich über Vorjahresniveau

Der Absatz von Daimler Buses stieg im dritten Quartal 2017 um 17% auf 7.200 Einheiten. Der Umsatz lag mit 1,0 (i. V. 0,9) Mrd. € deutlich über dem Vorjahresniveau. Das EBIT betrug 26 (i. V. 45) Mio. €.

Insgesamt deutliche Absatzsteigerung

In der Region EU30 hat Daimler Buses im dritten Quartal 1.900 Komplettbusse und Fahrgestelle der Marken Mercedes-Benz und Setra abgesetzt; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 1%. Im Heimatmarkt Deutschland lag der Absatz bei weiterhin unangefochtener Marktführerschaft mit 600 Einheiten auf Vorjahresniveau.

In Lateinamerika (ohne Mexiko) legte unser Absatz mit insgesamt 3.600 (i. V. 2.200) Fahrgestellen deutlich zu. In Mexiko setzte Daimler Buses im dritten Quartal 800 (i. V. 1.200) Einheiten ab.

Weltpremiere des Mercedes-Benz Citaro hybrid

In Stuttgart wurde als Vorschau auf die im Oktober stattfindende Messe Busworld Europe Kortrijk 2017 der Mercedes-Benz Citaro hybrid der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Hybridantrieb wird als Sonderausstattung für eine Vielzahl von Modellvarianten des Stadtbusses Citaro mit Diesel- und Gasmotor angeboten. Er senkt zusammen mit der neuen elektrohydraulischen Lenkung den Kraftstoffverbrauch unseres Stadtbusses weiter,

abhängig von Einsatz und Fahrzeugausführung. Verkehrsbetriebe profitieren von günstigen Anschaffungskosten und einer schnellen Amortisation.

Neuer Setra Doppelstockbus S 531 DT vorgestellt

Daimler Buses hat mit dem neuen Setra Doppelstockbus S 531 DT seinen zweistöckigen Luxusreisebus nach 15 Jahren neu aufgelegt. Der Setra Doppelstockbus ist der größte und komfortabelste Reisebus von Daimler Buses und klarer Marktführer in seinem Segment. Der S 531 DT ist mit neuen Sicherheits- und Assistenzsystemen ausgestattet.

Zukunftspaket zur Effizienzsteigerung in der Produktion und Umsetzung von CASE

Daimler Buses hat ein Zielbild für sein europäisches Produktionsnetzwerk verabschiedet. In diesem Zuge wird in den nächsten Jahren maßgeblich in optimierte Strukturen und effizientere Prozesse im Produktionsverbund sowie in die Umsetzung der CASE-Strategie bei Daimler Buses investiert.

D.15		Q1-3	
€-Werte in Millionen	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränd. in %
Umsatz	3.064	2.889	+6
EBIT	155	172	-10
Absatz	20.121	17.961	+12
Produktion	21.645	19.128	+13
Beschäftigte	17.733	17.899 ¹	-1

¹ Stand 31.12.2016

D.16		Q1-3	
Absatz	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränd. in %
Gesamt	20.121	17.961	+12
EU30	5.458	5.653	-3
davon Deutschland	1.888	1.777	+6
Lateinamerika (ohne Mexiko)	9.489	7.381	+29
davon Brasilien	5.591	4.268	+31
Mexiko	2.604	2.322	+12
Asien	1.551	1.174	+32
Übrige Märkte	1.019	1.431	-29

Daimler Financial Services

Neugeschäft wächst um 11%

Vertragsvolumen steigt auf 136 Mrd. €

Turo-Investition: Daimler Mobility Services beteiligt sich an US-Marktführer bei peer-to-peer-Carsharing
EBIT mit 507 (i. V. 438) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.17	Q3		
€-Werte in Millionen	Q3 2017	Q3 2016	Veränd. in %
Umsatz	5.835	5.133	+14
EBIT	507	438	+16
Neugeschäft	17.437	15.658	+11
Vertragsvolumen	135.771	132.565 ¹	+2
Beschäftigte	12.706	12.062 ¹	+5

¹ Stand 31.12.2016

Weltweit 11% mehr Neugeschäft

Daimler Financial Services konnte sein Neugeschäft im dritten Quartal 2017 weiter steigern: Weltweit wurden 481.400 neue Leasing- und Finanzierungsverträge im Wert von 17,4 Mrd. € abgeschlossen – 11% mehr als im Vorjahreszeitraum. Das Vertragsvolumen erreichte Ende September den Wert von 135,8 Mrd. € und stieg damit im Vergleich zum Jahresende 2016 um 2%. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 8%. Das EBIT betrug 507 (i. V. 438) Mio. €.

Region Europa mit weiterem Wachstum

Europaweit wurden im dritten Quartal 244.000 Leasing- und Finanzierungsverträge abgeschlossen (+20%). Das Neugeschäft stieg damit um 21% auf 7,9 Mrd. €. Das Vertragsvolumen in Europa stieg gegenüber dem Jahresende 2016 um 8% auf 57,8 Mrd. €.

Nord- und Südamerika: Neugeschäft deutlich gesunken

In Nord- und Südamerika wurden im dritten Quartal Leasing- und Finanzierungsverträge mit einem Gesamtwert von 5,1 Mrd. € abgeschlossen (-9%). Das Vertragsvolumen in Nord- und Südamerika lag Ende September mit 50,5 Mrd. € 7% unter dem Niveau vom Jahresende 2016. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 3%.

Starkes Wachstum in Afrika & Asien-Pazifik und China

Das Neugeschäft in der Region AAP (ohne China) wuchs im dritten Quartal um 10% auf 2,0 Mrd. €. Das Vertragsvolumen der Region belief sich Ende September auf 16,6 Mrd. € (+3%). Auch in China stieg das Neugeschäft stark: Im dritten Quartal wurden 79.700 neue Leasing- und Finanzierungsverträge im

Wert von 2,4 Mrd. € abgeschlossen (+45%). Das Vertragsvolumen in China betrug Ende September 10,9 Mrd. € – ein Plus von 24% gegenüber Ende 2016.

Versicherungsgeschäft legt erneut zu

Im Versicherungsgeschäft vermittelte Daimler Financial Services im dritten Quartal 551.000 Verträge (+24%). Seit Anfang September ist der telematikbasierte Versicherungstarif »InScore« auf dem deutschen Markt erhältlich.

Mobilitätsdienstleistungen bauen Portfolio aus

Die Gesamtzahl der Nutzer bei den Mobilitätsdienstleistungen stieg auf 15,9 Mio. Kunden weltweit (+116%).

Die Zahl der Kunden von car2go wuchs im dritten Quartal auf 2,8 Mio. Die Erweiterung der Flotte um neue Fahrzeugmodelle wird konsequent vorangetrieben, und seit September können Kunden auch Stunden-Pakete buchen.

Bis Ende September registrierte die moovel Group rund 16,4 Mio. Transaktionen über ihre Apps. Im August hat die moovel Group mit dem Hamburger Start-up Familonet eine Ortungs-App mit über 2 Mio. Nutzern erworben. mytaxi, Europas Taxi-App Nummer eins mit über 9,7 Mio. registrierten Nutzern, startete unter dem Label mytaxi match einen Pooling-Service, bei dem sich mehrere Kunden ein Taxi teilen können. Das Pilotprojekt dazu läuft derzeit in Warschau.

Mit einer Minderheitsbeteiligung an Turo, dem führenden peer-to-peer (P2P)-Marktplatz für Fahrzeugvermietung in den USA, wird das private Carsharing ausgebaut. Gleichzeitig wurde Daimlers private Carsharing-Plattform Croove in das US-Unternehmen eingebracht. Croove ist bisher ausschließlich in Deutschland aktiv.

Zudem beteiligte sich Daimler an der Via Transportation, Inc. Der US-amerikanische Anbieter von On-Demand-Mitfahrdiensten ist in US-Metropolen wie Washington D.C. oder New York erfolgreich. In London soll der europäische Roll-out starten. Mit der Akquisition von flinc, dem führenden Anbieter für adressgenaue Tür-zu-Tür-Mitfahrgelegenheiten, erweiterte Daimler das Portfolio zukunftsweisender Mobilitätsdienstleistungen um einen weiteren Baustein.

D.18	Q1-3		
€-Werte in Millionen	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Veränd. in %
Umsatz	17.676	15.009	+18
EBIT	1.553	1.349	+15
Neugeschäft	52.174	44.780	+17
Vertragsvolumen	135.771	132.565	+2
Beschäftigte	12.706	12.062 ¹	+5

¹ Stand 31.12.2016

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q3

E.01

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q3 2017	Q3 2016	Q3 2017	Q3 2016	Q3 2017	Q3 2016
in Millionen €						
Umsatzerlöse	40.807	38.597	34.972	33.464	5.835	5.133
Umsatzkosten	-32.374	-29.795	-27.443	-25.414	-4.931	-4.381
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.433	8.802	7.529	8.050	904	752
Vertriebskosten	-3.049	-2.995	-2.862	-2.832	-187	-163
Allgemeine Verwaltungskosten	-932	-868	-682	-698	-250	-170
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1.647	-1.298	-1.647	-1.298	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	627	542	584	517	43	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-91	-158	-88	-150	-3	-8
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	194	223	196	229	-2	-6
Übriges Finanzergebnis	-81	-214	-83	-222	2	8
Zinserträge	51	35	51	35	-	-
Zinsaufwendungen	-147	-109	-146	-108	-1	-1
Ergebnis vor Ertragsteuern¹	3.358	3.960	2.852	3.523	506	437
Ertragsteuern	-1.090	-1.234	-936	-1.097	-154	-137
Konzernergebnis	2.268	2.726	1.916	2.426	352	300
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	91	131				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	2.177	2.595				
Ergebnis je Aktie (in €) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	2,03	2,43				
Verwässert	2,03	2,43				

¹ Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 20 enthalten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q1-3

E.02

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Q1-3 2017	Q1-3 2016
in Millionen €						
Umsatzerlöse	120.741	112.260	103.065	97.251	17.676	15.009
Umsatzkosten	-95.508	-88.748	-80.485	-75.978	-15.023	-12.770
Bruttoergebnis vom Umsatz	25.233	23.512	22.580	21.273	2.653	2.239
Vertriebskosten	-9.335	-8.889	-8.814	-8.416	-521	-473
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.753	-2.416	-2.069	-1.907	-684	-509
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-4.509	-3.799	-4.509	-3.799	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	2.010	1.501	1.873	1.413	137	88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-479	-902	-448	-885	-31	-17
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	1.223	214	1.228	222	-5	-8
Übriges Finanzergebnis	-188	213	-192	184	4	29
Zinserträge	155	169	155	169	-	-
Zinsaufwendungen	-421	-389	-417	-385	-4	-4
Ergebnis vor Ertragsteuern¹	10.936	9.214	9.387	7.869	1.549	1.345
Ertragsteuern	-3.360	-2.636	-2.908	-2.193	-452	-443
Konzernergebnis	7.576	6.578	6.479	5.676	1.097	902
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	254	201				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	7.322	6.377				
Ergebnis je Aktie (in €) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	6,84	5,96				
Verwässert	6,84	5,96				

1 Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 20 enthalten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q3

E.03

Daimler-Konzern

Q3 2017 Q3 2016

in Millionen €

	Q3 2017	Q3 2016
Konzernergebnis	2.268	2.726
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-732	-117
Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	1	3
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	373	184
Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-4	2
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-362	72
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	140	-335
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	140	-335
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-222	-263
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-27	1
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-195	-264
Gesamtergebnis	2.046	2.463
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	64	132
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	1.982	2.331

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q1-3

E.04	Daimler-Konzern	
	Q1-3 2017	Q1-3 2016
in Millionen €		
Konzernergebnis	7.576	6.578
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-2.351	72
Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	12	-1.075
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	1.902	1.664
Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	33	-1
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-404	660
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	145	-3.425
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	145	-3.425
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-259	-2.765
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-80	3
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-179	-2.768
Gesamtergebnis	7.317	3.813
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	174	204
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	7.143	3.609

Konzernbilanz (ungeprüft)

E.05

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016
in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	13.288	12.098	12.378	11.199	910	899
Sachanlagen	26.804	26.381	26.735	26.314	69	67
Vermietete Gegenstände	47.391	46.942	18.649	17.433	28.742	29.509
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	4.426	4.098	4.377	4.043	49	55
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	45.471	42.881	-69	-76	45.540	42.957
Verzinsliche Wertpapiere	1.002	1.100	1	1	1.001	1.099
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.457	2.899	-3.037	-3.043	6.494	5.942
Aktive latente Steuern	2.848	3.870	1.939	3.128	909	742
Übrige Vermögenswerte	833	667	-3.124	-2.642	3.957	3.309
Langfristige Vermögenswerte	145.520	140.936	57.849	56.357	87.671	84.579
Vorräte	26.958	25.384	26.089	24.426	869	958
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.913	10.614	8.829	8.977	2.084	1.637
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	37.291	37.626	-21	-11	37.312	37.637
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.401	10.981	15.168	8.751	2.233	2.230
Verzinsliche Wertpapiere	8.499	9.648	8.367	9.497	132	151
Übrige finanzielle Vermögenswerte	4.003	2.837	-6.928	-8.002	10.931	10.839
Übrige Vermögenswerte	5.030	4.962	1.141	1.151	3.889	3.811
Kurzfristige Vermögenswerte	110.095	102.052	52.645	44.789	57.450	57.263
Summe Aktiva	255.615	242.988	110.494	101.146	145.121	141.842
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	3.070	3.070				
Kapitalrücklagen	11.726	11.744				
Gewinnrücklagen	44.749	40.794				
Übrige Rücklagen	2.018	2.342				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	61.563	57.950				
Nicht beherrschende Anteile	1.167	1.183				
Eigenkapital	62.730	59.133	51.641	48.685	11.089	10.448
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.181	9.034	9.021	8.875	160	159
Rückstellungen für Ertragsteuern	693	966	691	964	2	2
Rückstellungen für sonstige Risiken	7.189	6.632	6.956	6.461	233	171
Finanzierungsverbindlichkeiten	78.481	70.398	19.909	19.029	58.572	51.369
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	2.491	3.327	1.907	2.721	584	606
Passive latente Steuern	3.975	3.467	-486	-941	4.461	4.408
Rechnungsabgrenzungsposten	5.594	5.559	4.574	4.605	1.020	954
Übrige Verbindlichkeiten	22	15	15	15	7	-
Langfristige Schulden	107.626	99.398	42.587	41.729	65.039	57.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.200	11.567	14.262	10.853	938	714
Rückstellungen für Ertragsteuern	513	751	375	604	138	147
Rückstellungen für sonstige Risiken	8.910	9.427	8.439	8.864	471	563
Finanzierungsverbindlichkeiten	45.404	47.288	-17.207	-20.480	62.611	67.768
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.931	9.542	6.240	6.924	2.691	2.618
Rechnungsabgrenzungsposten	3.545	3.444	2.328	2.283	1.217	1.161
Übrige Verbindlichkeiten	2.756	2.438	1.829	1.684	927	754
Kurzfristige Schulden	85.259	84.457	16.266	10.732	68.993	73.725
Summe Passiva	255.615	242.988	110.494	101.146	145.121	141.842

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

E.06

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Q1-3 2017	Q1-3 2016
in Millionen €						
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.936	9.214	9.387	7.869	1.549	1.345
Abschreibungen/Wertminderungen	4.158	4.098	4.085	4.046	73	52
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.212	-768	-1.268	-829	56	61
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	-386	-109	-385	-91	-1	-18
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
Vorräte	-2.705	-3.351	-2.744	-3.503	39	152
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-626	-868	-128	-522	-498	-346
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.987	3.258	3.734	2.852	253	406
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-7.209	-4.237	93	121	-7.302	-4.358
Vermietete Fahrzeuge	-2.938	-2.744	340	-88	-3.278	-2.656
Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	1.551	976	903	569	648	407
Erhaltene Dividenden von at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	841	97	840	97	1	-
Gezahlte Ertragsteuern	-2.582	-2.138	-2.412	-2.041	-170	-97
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	3.815	3.428	12.445	8.480	-8.630	-5.052
Zugänge zu Sachanlagen	-4.170	-3.882	-4.137	-3.859	-33	-23
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	-2.530	-2.136	-2.473	-2.096	-57	-40
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	628	331	610	308	18	23
Erwerb von Anteilsbesitz	-906	-270	-859	-244	-47	-26
Erlöse aus dem Verkauf von Anteilsbesitz	266	39	264	21	2	18
Erwerb verzinslicher Wertpapiere	-3.871	-4.745	-3.840	-4.654	-31	-91
Erlöse aus dem Verkauf verzinslicher Wertpapiere	4.985	3.686	4.828	3.575	157	111
Sonstige Ein- und Auszahlungen	64	51	68	26	-4	25
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-5.534	-6.926	-5.539	-6.923	5	-3
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	12.666	11.580	6.181	7.201	6.485	4.379
Dividendenzahlung an Aktionäre der Daimler AG	-3.477	-3.477	-3.477	-3.477	-	-
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-246	-198	-243	-195	-3	-3
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	66	30	33	30	33	-
Erwerb eigener Aktien	-42	-38	-42	-38	-	-
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an Tochtergesellschaften	-10	-4	-10	-4	-	-
Interne Eigenkapital- und Finanzierungstransaktionen	-	-	-2.192	-740	2.192	740
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	8.957	7.893	250	2.777	8.707	5.116
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-818	-142	-739	-126	-79	-16
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.420	4.253	6.417	4.208	3	45
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenbeginn	10.981	9.936	8.751	8.369	2.230	1.567
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	17.401	14.189	15.168	12.577	2.233	1.612

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

E.07

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
in Millionen €					
Stand zum 1. Januar 2016	3.070	11.917	36.991	2.145	1.121
Konzernergebnis	-	-	6.377	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-4.888	56	-1.078
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	1.464	-	4
Gesamtergebnis	-	-	2.953	56	-1.074
Dividenden	-	-	-3.477	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-2	-	-	-
Stand zum 30. September 2016	3.070	11.915	36.467	2.201	47
Stand zum 1. Januar 2017	3.070	11.744	40.794	2.842	53
Konzernergebnis	-	-	7.322	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	130	-2.273	14
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	15	-	-2
Gesamtergebnis	-	-	7.467	-2.273	12
Dividenden	-	-	-3.477	-	-
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-35	-	-
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen	-	-11	-	-	-
Sonstiges	-	-7	-	-	-
Stand zum 30. September 2017	3.070	11.726	44.749	569	65

Übrige Rücklagen							
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden							
Derivative Finanz- instrumente	Anteil at-equity bewerteter Finanz- investitionen	Eigene Aktien	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital		
							in Millionen €
-1.679	-4	-	53.561	1.063	54.624	Stand zum 1. Januar 2016	
-	-	-	6.377	201	6.578	Konzernergebnis	
2.408	-1	-	-3.503	-2	-3.505	Sonstiges Ergebnis vor Steuern	
-733	-	-	735	5	740	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	
1.675	-1	-	3.609	204	3.813	Gesamtergebnis	
-	-	-	-3.477	-198	-3.675	Dividenden	
-	-	-38	-38	-	-38	Erwerb eigener Aktien	
-	-	38	38	-	38	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	
-	-	-	-2	-7	-9	Sonstiges	
-4	-5	-	53.691	1.062	54.753	Stand zum 30. September 2016	
-537	-16	-	57.950	1.183	59.133	Stand zum 1. Januar 2017	
-	-	-	7.322	254	7.576	Konzernergebnis	
2.717	33	-	621	-81	540	Sonstiges Ergebnis vor Steuern	
-813	-	-	-800	1	-799	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	
1.904	33	-	7.143	174	7.317	Gesamtergebnis	
-	-	-	-3.477	-249	-3.726	Dividenden	
-	-	-	-35	-	-35	Änderungen des Konsolidierungskreises	
-	-	-	-	33	33	Kapitalerhöhungen	
-	-	-42	-42	-	-42	Erwerb eigener Aktien	
-	-	42	42	-	42	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	
-	-	-	-11	15	4	Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen	
-	-	-	-7	11	4	Sonstiges	
1.367	17	-	61.563	1.167	62.730	Stand zum 30. September 2017	

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Daimler AG und ihrer Tochterunternehmen (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde gemäß § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Millionen €. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 19. Oktober 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss für das Jahr 2016 angewendet wurden.

Der Konzernabschluss ist wesentlich durch die Aktivitäten der konzerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu Daimler Financial Services ergänzt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Industriegeschäft bzw. Daimler Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Daimler Financial Services sowie zentral verantwortete Sachverhalte sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

Veröffentlichte, von der EU übernommene und noch nicht angewendete IFRS

Im Mai 2014 wurde vom IASB der Standard **IFRS 15 »Revenue from Contracts with Customers«** veröffentlicht. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 »Revenue«, IAS 11 »Construction Contracts« und IFRIC 13 »Customer Loyalty Programmes«. Der neue Standard legt einen umfassenden Rahmen fest, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. IFRS 15 sieht dabei ein einheitliches, fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. In der Bilanz werden durch IFRS 15 mit Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten neue Positionen eingeführt. Diese können durch auf Vertragsebene bestehende Leistungsüberschüsse oder -verpflichtungen entstehen. Zudem werden die Angabevorschriften erweitert.

IFRS 15 ist verpflichtend spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Daimler wird IFRS 15 erstmalig für das am 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr anwenden. Daimler sieht vor, die Erstanwendung rückwirkend vorzunehmen und somit die Vergleichsperiode in Übereinstimmung mit IFRS 15 darzustellen.

Auswirkungen auf Daimler können sich insbesondere hinsichtlich des Zeitpunkts der Erfassung von Verkaufsanreizen sowie des Verkaufs von Fahrzeugen, bei dem der Konzern eine Rückkaufverpflichtung bzw. eine Restwertgarantie gewährt, ergeben. Letztere werden derzeit als Operating Leases bilanziert. Unter IFRS 15 können derartige Fahrzeugverkäufe die Bilanzierung eines Verkaufs mit Rückgaberecht auslösen. Zudem können sich Änderungen in der Bilanzierung von Materialbeistellungen ergeben. Hierbei verkauft Daimler Vermögenswerte an einen Dienstleister und kauft im Anschluss die erstellten Produkte des Dienstleisters zurück. Sofern die Materialbeistellung nicht mit dem Übergang von Kontrolle verbunden ist, werden unter IFRS 15 zukünftig keine Umsatzerlöse realisiert.

In der Bilanz werden sich insbesondere durch den separaten Ausweis von Vertragsverbindlichkeiten Änderungen ergeben.

Die konzernweite Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernabschluss ist noch nicht abgeschlossen. Aus heutiger Sicht werden durch die Anwendung von IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erwartet. In der vorläufigen Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2017 würde sich das Eigenkapital gegenüber dem zum 31. Dezember 2016 veröffentlichten Wert um rund 0,1 Mrd. € erhöhen. Dabei wurde von der Erleichterung Gebrauch gemacht, dass vor dem 1. Januar 2017 erfüllte Verträge nicht neu nach IFRS 15 zu beurteilen sind.

Im Juli 2014 hat das IASB den Standard **IFRS 9 »Financial Instruments«** veröffentlicht, mit dem IAS 39 abgelöst werden soll. IFRS 9 umfasst unter anderem ein einheitliches Modell zur Klassifizierung und zur Festlegung der Bewertungsmethode (einschließlich der Wertminderungen) von Finanzinstrumenten. Darüber hinaus beinhaltet IFRS 9 Regelungen zum General Hedge Accounting. Mit IFRS 9 werden zusätzliche Anhangangaben erforderlich, die aus der Anpassung von IFRS 7 »Financial Instruments - Disclosures« resultieren.

Daimler wird IFRS 9 erstmals auf das Geschäftsjahr anwenden, das am 1. Januar 2018 beginnt. Daimler plant derzeit, in Einklang mit den Übergangsvorschriften, auf die Anpassung der Vorjahreszahlen zu verzichten und die Übergangseffekte kumulativ in den Gewinnrücklagen auszuweisen. Ausgenommen davon ist die erfolgsneutrale Abgrenzung nicht-designierter Teile von Derivaten, die rückwirkend auf die Vergleichszahlen anzuwenden ist.

Die Untersuchung der Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 9 auf den Konzernabschluss ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Aus heutiger Sicht erwartet Daimler weiterhin keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage durch den Übergang auf IFRS 9.

Veröffentlichte, von der EU noch nicht übernommene und noch nicht angewendete IFRS

Das IASB hat im Mai 2017 den **IFRS 17 »Insurance Contracts«** veröffentlicht. IFRS 17 ersetzt den derzeit geltenden Standard IFRS 4 und soll die Transparenz und die Vergleichbarkeit in Bezug auf Ansatz, Bewertung, Ausweis sowie Angaben für Versicherungsverträge beim Versicherungsgeber erhöhen. IFRS 17 ist verpflichtend spätestens auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Gegenwärtig erwartet Daimler keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage durch die Anwendung von IFRS 17.

Das IASB hat im April 2016 **»Amendments to IFRS 15«** veröffentlicht. Diese Änderungen erlauben Übergangserleichterungen für modifizierte und erfüllte Verträge und betreffen Klarstellungen zu der Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, Principal-Agent-Beziehungen sowie Lizenzen.

2. Wesentliche Zu- und Abgänge von Unternehmensanteilen

Wesentliche Zugänge

Im zweiten Quartal 2017 hat Daimler einen Anteil von 15% an der **LSH Auto International Limited** erworben. Wir verweisen auf unsere Erläuterungen in Anmerkung 11.

Am 30. Juni 2016 hat Daimler die Verträge zum Erwerb von 100% der Anteile an der **Athlon Car Lease International B.V.** (Athlon) mit Sitz in Eindhoven, Niederlande, einem Tochterunternehmen der niederländischen Rabobank Gruppe, unterzeichnet. Athlon ist einer der führenden Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen, insbesondere für gewerbliches Fuhrpark-Leasing und -Management, in Europa. Die Transaktion wurde am 1. Dezember 2016 vollzogen. Mit Vollzug erfolgte die Kaufpreiszahlung von 1,1 Mrd. € und es wurden Finanzverbindlichkeiten der Athlon-Gesellschaften von rund 2,7 Mrd. € abgelöst. Die Kaufpreisallokation wird im vierten Quartal 2017 abgeschlossen. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden den immateriellen Vermögenswerten 637 Mio. €, den Vermieteten Gegenständen 56 Mio. € und den passiven latenten Steuern 72 Mio. € zugeordnet.

Wesentliche Abgänge

Im ersten Quartal 2017 hat die **There Holding B.V.** einen Anteil von 15% an der HERE International B.V. veräußert. Weitere Ausführungen finden sich in Anmerkung 11.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2016 hat Daimler zur nachhaltigen Stärkung des inländischen Planvermögens seine jeweils 3,1% der Anteile an **Renault S.A.** (Renault) und **Nissan Motor Company Ltd.** (Nissan) zum beizulegenden Zeitwert (1.800 Mio. €) in den Daimler Pension Trust e.V. eingebracht. Die Anteile an Renault und Nissan waren bis zum Zeitpunkt der Einbringung unter den Übrigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile erfolgte zum beizulegenden Zeitwert; die nicht realisierten Gewinne waren bis zum Zeitpunkt der Einbringung im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Einbringung der Anteile hat zu einem Ertrag im übrigen Finanzergebnis von 605 Mio. € geführt, der im zweiten Quartal 2016 in der Überleitung ausgewiesen wurde.

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

E.08				
Umsatzerlöse				
	Q3 2017	Q3 2016	Q1-3 2017	Q1-3 2016
in Millionen €				
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten	34.922	33.389	102.861	97.195
Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften	4.476	4.023	13.690	11.620
Zinsen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bei Daimler Financial Services	1.160	1.056	3.421	3.073
Erlöse aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	249	129	769	372
	40.807	38.597	120.741	112.260

4. Funktionskosten

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beliefen sich im dritten Quartal 2017 auf 32.374 (Q3 2016: 29.795) Mio. € und in den ersten neun Monaten 2017 auf 95.508 (Q1-3 2016: 88.748) Mio. €. Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für abgesetzte Erzeugnisse.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beliefen sich im dritten Quartal 2017 auf 3.049 (Q3 2016: 2.995) Mio. € und in den ersten neun Monaten 2017 auf 9.335 (Q1-3 2016: 8.889) Mio. €. Sie umfassen die angefallenen Vertriebs Einzel- und -gemeinkosten und setzen sich aus Personal-, Material- und übrigen Vertriebskosten zusammen.

Allgemeine Verwaltungskosten

Im dritten Quartal 2017 betragen die Kosten der allgemeinen Verwaltung 932 (Q3 2016: 868) Mio. € und in den ersten neun Monaten 2017 2.753 (Q1-3 2016: 2.416) Mio. €. Sie enthalten die Aufwendungen, die nicht der Produktion, dem Vertrieb und der Forschung und Entwicklung zuzuordnen sind, und beinhalten Personalaufwendungen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie übrige Verwaltungskosten.

Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten

Die Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten lagen im dritten Quartal 2017 bei 1.647 (Q3 2016: 1.298) Mio. € und in den ersten neun Monaten 2017 bei 4.509 (Q1-3 2016: 3.799) Mio. €. Sie enthalten überwiegend Personal- und Materialkosten.

Optimierungsprogramme

Im Rahmen der organisatorischen Fokussierung auf die Geschäftsfelder wurden Programme zur Restrukturierung des konzerneigenen Händlernetzes initiiert, in denen auch ausgewählte Standorte des heutigen konzerneigenen Vertriebsnetzes veräußert werden. Hieraus ergaben sich im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 Erträge von 61 Mio. € und 88 Mio. € (Q3 2016: 45 Mio. €; Q1-3 2016: 13 Mio. €). Zum 30. September 2017 betragen die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe für die ausländischen Standorte 186 (31. Dezember 2016: 240) Mio. €; die Schulden lagen bei 138 (31. Dezember 2016: 135) Mio. €. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögenslage des Konzerns erfolgt in der Konzernbilanz kein gesonderter Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden.

Im Jahr 2016 wurde ein Abbauprogramm in Brasilien durchgeführt. Hieraus sind im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 im Segment Daimler Trucks Aufwendungen von 49 Mio. € und 83 Mio. € angefallen.

Daimler Trucks rechnet im Rahmen der geplanten Fixkostenoptimierung insbesondere bei der Marke Mercedes-Benz mit Aufwendungen von bis zu 0,2 Mrd. €, die überwiegend in 2017 anfallen werden. Begünstigt durch den Wechsel von Mitarbeitern innerhalb des Daimler-Konzerns, erwartet Daimler Trucks nun geringere Aufwendungen als ursprünglich angenommen. Im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 sind hierfür Aufwendungen von 70 Mio. € bzw. 94 Mio. € entstanden.

Mercedes-Benz Vans hat im Jahr 2016 ein sozialverträgliches, freiwilliges Abfindungsprogramm für das Werk Düsseldorf aufgelegt. Im ersten Quartal 2016 sind aus diesem Programm Aufwendungen von 30 Mio. € entstanden. Im Jahr 2017 werden Aufwendungen in geringem Umfang anfallen.

Rückstellungen wurden für die dargestellten Optimierungsprogramme nur in sehr geringem Umfang gebildet. Zahlungsmittelabflüsse und -zuflüsse werden bis 2018 erwartet.

5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im dritten Quartal 2017 auf 627 (Q3 2016: 542) Mio. €. In den ersten neun Monaten betragen sie 2.010 (Q1-3 2016: 1.501) Mio. €. Der Anstieg in den ersten neun Monaten ist insbesondere auf Erträge von 267 Mio. € aus dem Verkauf von Immobilien durch die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation am Standort Kawasaki in Japan sowie weitere Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen von 118 Mio. € zurückzuführen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im dritten Quartal 2017 bei 91 (Q3 2016: 158) Mio. €. In den ersten neun Monaten 2017 betragen sie 479 (Q1-3 2016: 902) Mio. €. Das zweite Quartal 2016 beinhaltete Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. €.

6. Übriges Finanzergebnis

Das Übrige Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2017 auf -81 (Q3 2016: -214) Mio. € und in den ersten neun Monaten 2017 auf -188 (Q1-3 2016: 213) Mio. €. Die ersten neun Monate 2016 enthielten die Realisierung der bis zum Zeitpunkt der Einbringung im Sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne von 605 Mio. € aus der Einbringung der Anteile an Renault und Nissan in das Pensions-Planvermögen zum beizulegenden Zeitwert.

7. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen weisen folgende Zusammensetzung auf:

E.09				
Zinserträge und Zinsaufwendungen				
	Q3 2017	Q3 2016	Q1-3 2017	Q1-3 2016
in Millionen €				
Zinserträge				
Nettozinsertrag auf das Nettovermögen aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	-	1	1	4
Zinsen und ähnliche Erträge	51	34	154	165
	51	35	155	169
Zinsaufwendungen				
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	-50	-48	-153	-165
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-97	-61	-268	-224
	-147	-109	-421	-389

8. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

E.10		
Immaterielle Vermögenswerte		
	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016
in Millionen €		
Geschäftswerte	1.156	1.188
Entwicklungskosten	9.884	8.827
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.248	2.083
	13.288	12.098

9. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

E.11		
Sachanlagen		
	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016
in Millionen €		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.961	8.007
Technische Anlagen und Maschinen	9.141	9.155
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.633	5.730
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.069	3.489
	26.804	26.381

10. Vermietete Gegenstände

Zum 30. September 2017 belief sich der Buchwert der Vermieteten Gegenstände auf 47.391 (31. Dezember 2016: 46.942) Mio. €. In den ersten neun Monaten des Jahres 2017 ergaben sich Zugänge von 18.810 (Q1-3 2016: 16.620) Mio. € und Abgänge von 10.051 (Q1-3 2016: 9.098) Mio. €. Die Abschreibungen für die ersten neun Monate des Jahres 2017 betragen 5.833 (Q1-3 2016: 4.825) Mio. €. Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung.

11. At-equity bewertete Finanzinvestitionen

Tabelle [7 E.12](#) zeigt die Zusammensetzung der Buchwerte und der Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen.

Tabelle [7 E.13](#) zeigt Eckdaten zu den assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

E.12

Übersicht über Buchwerte und Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen

	Assoziierte Unterneh- men	Gemein- schafts- unternehmen	Gemein- schaftliche Tätigkeiten	Gesamt
in Millionen €				
30. Sept. 2017				
At-equity-Buchwert ¹	3.885	498	43	4.426
At-equity-Ergebnis (Q3 2017) ¹	240	-48	2	194
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2017) ¹	1.238	-19	4	1.223
31. Dez. 2016				
At-equity-Buchwert ¹	3.582	468	48	4.098
At-equity-Ergebnis (Q3 2016) ¹	221	-	2	223
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2016) ¹	208	2	4	214

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

E.13

Eckdaten zu den at-equity bewerteten assoziierten Unternehmen

	BBAC	BAIC Motor ²	THBV (HERE)	Übrige	Gesamt
in Millionen €					
30. Sept. 2017					
Höhe des Anteils (in %)	49,0	10,1	33,3	-	-
At-equity-Buchwert ¹	1.838	762	743	542	3.885
At-equity-Ergebnis (Q3 2017) ¹	307	-6	-21	-40	240
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2017) ¹	855	278	132	-27	1.238
31. Dez. 2016					
Höhe des Anteils (in %)	49,0	10,1	33,3	-	-
At-equity-Buchwert ¹	2.141	557	611	273	3.582
At-equity-Ergebnis (Q3 2016) ¹	217	21	-13	-4	221
At-equity-Ergebnis (Q1-3 2016) ¹	464	-197	-53	-6	208

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

² Daimler bezieht das anteilige Ergebnis von BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) mit einem Zeitversatz von drei Monaten ein.

BBAC

Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) hat im ersten Quartal 2017 eine Kapitalerhöhung von Daimler in Höhe von 97 Mio. € erhalten. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Einbringung einer Dividendenforderung.

Im ersten Quartal 2017 beschlossen die Anteilseigner von BBAC die Ausschüttung einer Dividende. Der auf Daimler entfallende Anteil von 401 Mio. € wurde im zweiten Quartal 2017 ausbezahlt und verminderte den At-equity-Buchwert entsprechend. Im zweiten Quartal 2017 beschlossen die Anteilseigner von BBAC die Ausschüttung einer weiteren Dividende. Der auf Daimler entfallende Anteil von 733 Mio. € verminderte den At-equity-Buchwert entsprechend. Die Zahlung der ersten Hälfte ist im August 2017 erfolgt. Die Ausschüttung der zweiten Hälfte ist für den November 2017 geplant.

BAIC Motor

Im ersten Quartal 2016 erfasste der Konzern aufgrund des gesunkenen Börsenkurses eine Wertminderung von 244 Mio. € auf den At-equity-Buchwert an der BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor). Zum 31. März 2017 wurde diese Wertminderung in voller Höhe wieder aufgeholt. Der Effekt aus der Wertaufholung beträgt inklusive geringer Währungseffekte 240 Mio. €. Wertminderung und Wertaufholung waren bzw. sind im Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen enthalten.

THBV (HERE)

Im Dezember 2016 unterzeichnete die There Holding B.V. (THBV) Verträge zum Verkauf von Anteilen an HERE International B.V. (HERE), einem 100%-igen Tochterunternehmen der THBV. Danach wurde vereinbart, an Intel Holdings B.V. (Intel) einen Anteil von 15% und an ein chinesisches Konsortium bestehend aus NavInfo Co. Ltd., Tencent Holdings Ltd. und GIC Private Ltd. einen Anteil von 10% zu veräußern. Der Vollzug des Anteilsverkaufs an das chinesische Konsortium wird jedoch nicht erfolgen. Während eines behördlichen Prüfungsprozesses entschied das chinesische Konsortium, die Transaktion nicht weiterzuverfolgen.

Die Transaktion mit Intel wurde am 31. Januar 2017 vollzogen. Dies führte dazu, dass THBV nur noch einen maßgeblichen Einfluss auf HERE ausüben kann. In den Abschluss der THBV wird HERE deshalb ab dem ersten Quartal 2017 nicht mehr als vollkonsolidiertes Unternehmen, sondern als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen. Mit der Änderung der Einbeziehungsart erfolgte im ersten Quartal 2017 eine Neubewertung der Anteile an HERE zum beizulegenden Zeitwert. Der aus dieser Transaktion auf Daimler entfallende Ertrag von 183 Mio. € ist im ersten Quartal 2017 im Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen enthalten.

Übrige unwesentliche at-equity bewertete Unternehmen

In 2017 ist in den at-equity bewerteten unwesentlichen assoziierten Unternehmen die Beteiligung **LSH Auto International Limited (LSHAI)** enthalten. Daimler hat im zweiten Quartal 2017 einen Anteil von 15% an der LSHAI erworben. LSHAI verantwortet das Mercedes-Benz Retail Geschäft der Lei Shing Hong Group. LSHAI ist ein Tochterunternehmen der Lei Shing Hong Group und einer der größten Mercedes-Benz Händler weltweit. Die Transaktion wurde nach der Zustimmung der entsprechenden Kartellbehörden am 22. Mai 2017 abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug 0,3 Mrd. €. Aufgrund der Möglichkeit der Einflussnahme von Daimler im Verwaltungsgremium der LSHAI, anderer vertraglicher Vereinbarungen sowie wesentlicher Lieferbeziehungen bezieht Daimler die Beteiligung als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss ein und weist in der Segmentberichterstattung den Buchwert und das Ergebnis in der Überleitung zu den Konzernwerten aus. Daimler bezieht das anteilige Ergebnis von LSHAI mit einem Zeitversatz von drei Monaten ein.

Im Ergebnis der at-equity bewerteten Gemeinschaftsunternehmen ist im dritten Quartal 2017 eine Wertminderung auf eine Beteiligung von 50 Mio. € enthalten.

12. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

E. 14 Forderungen aus Finanzdienstleistungen	30. Sept. 2017			31. Dez. 2016		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Absatzfinanzierung mit Endkunden	15.173	26.468	41.641	14.803	26.288	41.091
Absatzfinanzierung mit Händlern	15.323	3.117	18.440	16.302	2.970	19.272
Finanzierungsleasing-Verträge	7.251	16.409	23.660	7.012	14.186	21.198
Buchwert (brutto)	37.747	45.994	83.741	38.117	43.444	81.561
Wertberichtigungen	-456	-523	-979	-491	-563	-1.054
Buchwert (netto)	37.291	45.471	82.762	37.626	42.881	80.507

13. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

E. 15 Vorräte	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016
in Millionen €		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.761	2.723
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	3.990	3.814
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	19.944	18.609
Geleistete Anzahlungen	263	238
	26.958	25.384

In den ersten neun Monaten des Jahres 2016 waren Netto-Aufwendungen von 238 Mio. € aus der Bewertung des Vorratsvermögens im EBIT des Segments Mercedes-Benz Cars enthalten.

14. Eigenkapital

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. März 2020 Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (Schuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu 10,0 Mrd. € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Daimler AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 500 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sachleistung, insbesondere gegen die Beteiligung an anderen Unternehmen begeben werden. Die jeweiligen Bedingungen können auch eine Wandlungs- bzw. Optionspflicht vorsehen. Die Schuldverschreibungen können einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen oder gleichzeitig in verschiedenen Tranchen und auch durch mit der Daimler AG im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen begeben werden. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen.

Zur Bedienung der unter vorstehender Ermächtigung ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen hat die Hauptversammlung am 1. April 2015 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu 500 Mio. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015).

Eigene Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 wurde die Gesellschaft bis zum 31. März 2020 ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die Aktien können unter anderem unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmenserwerben verwendet oder gegen Barzahlung an Dritte zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Die erworbenen Aktien können auch zur Bedienung von ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen sowie zur Ausgabe an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer und Organe von mit dieser im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen verwendet werden. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden.

Der Vorstand ist darüber hinaus berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in weiteren definierten Fällen auszuschließen. Im Umfang von bis zu 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals wurde die Gesellschaft ferner ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten (Put- und Call-Optionen, Terminkäufe oder eine Kombination dieser Instrumente) zu erwerben, wobei die Laufzeit der Derivate 18 Monate nicht überschreiten darf und spätestens am 31. März 2020 enden muss.

Belegschaftsaktienprogramme

Im ersten Quartal 2017 hat die Daimler AG im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,6 (2016: 0,6) Mio. Stück Daimler Aktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 29. März 2017 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2016 der Daimler AG (Einzelschluss) eine Dividende von 3.477 Mio. € (3,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (2016: 3.477 Mio. € bzw. 3,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 3. April 2017.

15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsaufwendungen

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Pensionsaufwendungen sind in den Tabellen [7 E.16](#) und [7 E.17](#) dargestellt.

Zuwendungen an die Pensions-Planvermögen

Im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 betragen die Zuwendungen von Daimler an die Pensions-Planvermögen 22 bzw. 123 (Q3 2016: 14; Q1-3 2016: 1.910) Mio. €. Die Einbringung der Anteile an Renault und Nissan führte im zweiten Quartal 2016 zu einer außerordentlichen Dotierung des inländischen Planvermögens von 1.800 Mio. €. Zusätzlich zu den für das Jahr 2017 bisher geplanten Zuwendungen von 0,7 Mrd. € beabsichtigt der Konzern derzeit weitere Zuwendungen von 3,0 Mrd. €.

E.16

Pensionsaufwendungen drittes Quartal

	Q3 2017			Q3 2016		
	Gesamt	Pensions- pläne Inland	Pensions- pläne Ausland	Gesamt	Pensions- pläne Inland	Pensions- pläne Ausland
in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	-169	-145	-24	-147	-126	-21
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-	-3	-3	-
Nettozinsaufwand	-38	-29	-9	-35	-27	-8
Nettozinsertrag	-	-	-	1	-	1
	-207	-174	-33	-184	-156	-28

E.17

Pensionsaufwendungen erste neun Monate

	Q1-3 2017			Q1-3 2016		
	Gesamt	Pensions- pläne Inland	Pensions- pläne Ausland	Gesamt	Pensions- pläne Inland	Pensions- pläne Ausland
in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	-507	-436	-71	-444	-378	-66
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	-	-	-20	-20	-
Nettozinsaufwand	-116	-88	-28	-127	-100	-27
Nettozinsertrag	1	-	1	4	-	4
	-622	-524	-98	-587	-498	-89

16. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für sonstige Risiken kann Tabelle [7 E. 18](#) entnommen werden.

E. 18 Rückstellungen für sonstige Risiken	30. Sept. 2017			31. Dez. 2016		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Produktgarantien	2.653	3.873	6.526	2.512	3.590	6.102
Personal- und Sozialbereich	1.962	2.140	4.102	2.181	2.079	4.260
Übrige	4.295	1.176	5.471	4.734	963	5.697
	8.910	7.189	16.099	9.427	6.632	16.059

17. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

E. 19 Finanzierungsverbindlichkeiten	30. Sept. 2017			31. Dez. 2016		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Anleihen	13.671	51.431	65.102	13.820	49.260	63.080
Geldmarktpapiere	1.337	8	1.345	1.701	-	1.701
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.921	16.697	31.618	16.528	13.146	29.674
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	9.420	2.186	11.606	8.876	2.766	11.642
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	5.516	6.896	12.412	5.823	4.745	10.568
Verbindlichkeiten aus Finance Leases	21	317	338	30	203	233
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	518	946	1.464	510	278	788
	45.404	78.481	123.885	47.288	70.398	117.686

18. Rechtliche Verfahren

Wie bereits berichtet, wurden Anfang 2016 mehrere Verbraucher-Sammelklagen bei U.S.-Bundesbezirksgerichten in den USA gegen die Mercedes-Benz USA, LLC (MBUSA) eingereicht. Hauptvorwurf war die Verwendung von Vorrichtungen, die unzulässigerweise die Wirkung von Emissionskontrollsystemen zur Verringerung des Stickstoffoxid-Ausstoßes (NOx) vermindern und überhöhte Emissionswerte in Dieselfahrzeugen verursachen sollen. Zudem behaupteten die Kläger, dass Verbraucher im Zusammenhang mit der Bewerbung von Mercedes-Benz-Dieselfahrzeugen bewusst irreführt worden seien. Diese Verbraucher-Sammelklagen wurden zu einer Sammelklage gegen die Daimler AG und die MBUSA zusammengefasst, die vor dem U.S. District Court for the District of New Jersey anhängig war und in der die Kläger im Namen einer landesweiten Gruppe bestehend aus den natürlichen oder juristischen Personen, die zum 18. Februar 2016 Eigentümer oder Leasingnehmer bestimmter Mercedes-Benz-Dieselfahrzeuge waren, verschiedene Ansprüche auf Schadenersatz in Geld geltend machten.

Daimler AG und MBUSA reichten einen Antrag auf vollumfängliche Klageabweisung ein. Mit Beschluss vom 6. Dezember 2016 hat das Gericht dem Antrag von Daimler AG und MBUSA auf Klageabweisung stattgegeben und hat die Klage, ohne ein Urteil vorwegzunehmen, abgewiesen mangels hinreichender Bestimmtheit des Klägervortrags zur als irreführend behaupteten Werbung. Die Kläger haben daraufhin eine abgeänderte Sammelklage mit ähnlichen Behauptungen bei demselben Gericht eingereicht. Die abgeänderte Klage richtet sich auch gegen die Robert Bosch LLC und Robert Bosch GmbH (gemeinsam »Bosch«) als Beklagte und behauptet, dass Daimler AG und MBUSA mit Bosch konspiriert hätten, um die US-amerikanischen Aufsichtsbehörden und Verbraucher zu täuschen. Daimler AG und MBUSA halten die Klage für unbegründet und werden sich dagegen verteidigen.

Eine weitere Verbraucher-Sammelklage mit gleichartigem Vorwurf gegen die Daimler AG und weitere Konzerngesellschaften wurde im April 2016 in Kanada eingereicht. Am 29. Juni 2017 gab das Gericht einem Prozessantrag statt, bestimmte strittige Punkte für die Sammelklage zuzulassen. Am 14. Juli 2017 wurde eine weitere Sammelklage gegen die Daimler AG und weitere Konzerngesellschaften am Superior Court of California, Los Angeles County, erhoben. In der Klage werden ähnliche Behauptungen wie in den bereits anhängigen U.S.-Sammelklagen gemacht. Daimler hält auch diese Klagen für unbegründet und wird sich dagegen verteidigen.

Daneben haben einige Bundes- und Landesbehörden sowie Institutionen, unter anderem aus Europa, den USA und Asien, Anfragen gestellt und/oder Untersuchungen eingeleitet zu Testergebnissen, zu den eingesetzten Emissionskontrollsystemen in Mercedes-Benz-Dieselfahrzeugen und zu Daimlers Interaktion mit den entsprechenden Bundes- und Landesbehörden sowie damit zusammenhängenden rechtlichen Fragen und Implikationen, beispielsweise auch nach geltendem Umwelt-, Kapitalmarkt-, Straf- und Kartellrecht. Zu diesen Behörden und Institutionen zählen unter anderem das U.S.-Justizministerium (U.S. Department of Justice; DOJ), das die Daimler AG im April 2016 aufgefordert hat, den Zertifizierungs- und Zulassungsprozess in Bezug auf Abgasemissionen in den USA im Wege einer internen Untersuchung in Abstimmung mit dem DOJ zu überprüfen, die U.S.-Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency; EPA), die kalifornische Umweltschutzbehörde (California Air Resources Board; CARB) und weitere Landesbehörden, die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde (U.S. Securities and Exchange Commission; SEC), die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Behörden verschiedener asiatischer Staaten, die Europäische Kommission, Landeskartellbehörden, das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA), der Dieselemissions-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestags und die Staatsanwaltschaft Stuttgart. Die Staatsanwaltschaft Stuttgart führt Ermittlungsverfahren gegen Mitarbeiter von Daimler wegen des Verdachts auf Betrug und strafbare Werbung durch und hat die Geschäftsräume von Daimler an verschiedenen Standorten in Deutschland durchsucht. Daimler kooperiert weiterhin vollumfänglich mit dem DOJ und den übrigen Behörden und Institutionen. Da diese Ermittlungen, Untersuchungen und die Beantwortung dieser Anfragen sowie Daimlers interne Untersuchung noch andauern, werden gemäß IAS 37.92 keine weitergehenden Angaben gemacht.

Seit dem 25. Juli 2017 wurden in den USA und in Kanada eine Reihe von Sammelklagen gegen die Daimler AG und andere Automobilhersteller sowie verschiedene ihrer nordamerikanischen Tochtergesellschaften eingereicht. Die Kläger behaupten, einen Schaden erlitten zu haben, weil die Beklagten sich seit den 1990er Jahren an wettbewerbswidrigem Verhalten bezüglich Fahrzeugtechnologie, Kosten, Lieferanten, Märkten und anderen wettbewerblich relevanten Themen, einschließlich Diesel-Abgasreinigungstechnologie, beteiligt hätten. Am 4. Oktober 2017 wurden sämtliche anhängige US-Sammelklagen durch das sog. Judicial Panel on Multidistrict Litigation zu einem Verfahren verbunden und an ein Bundesgericht in Kalifornien (U.S. District Court for the Northern District of California) abgegeben. Daimler AG und die jeweils betroffenen Daimler-Konzerngesellschaften betrachten sowohl die kanadischen als auch die in den USA anhängigen Klagen als unbegründet und werden sich dagegen verteidigen.

Die Daimler AG kann nunmehr offenlegen, dass sie in diesem Zusammenhang bereits vor einiger Zeit bei der Europäischen Kommission einen Antrag auf Geldbußenerlass (»Kronzeugenantrag«) gestellt hat. Es ist gegenwärtig offen, ob die Europäische Kommission eine formelle Verfahrenseinleitung vornehmen will und wird. Die Kommission kann verschiedene Ermittlungsmaßnahmen ergreifen, darunter auch Nachprüfungen (untechnisch oft auch als »Durchsuchungen« bezeichnet) bei den betroffenen Unternehmen, um den Sachverhalt weiter aufzuklären.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2016 berichtet, wurde Mercedes-Benz Canada (MB Canada) im August 2016 als weitere Beklagte zu einer vor dem Ontario Superior Court anhängigen landesweiten Sammelklage hinzugefügt. MB Canada wird im Wesentlichen vorgeworfen, zusammen mit Takata Gesellschaften und vielen anderen Unternehmen, welche Fahrzeuge mit Takata Airbag Gasgeneratoren verkauft haben, beim Verkauf dieser Fahrzeuge angeblich fahrlässig gehandelt zu haben, angeblich diese nicht schnell genug zurückgerufen zu haben und es versäumt zu haben, einen vermeintlich angemessenen neuen Airbag Gasgenerator zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus wurden am 28. Juni 2017 Takata Gesellschaften neben der Daimler AG und MBUSA in einer landesweiten Sammelklage als Beklagte benannt, die am Bundesgericht in New Jersey mit ähnlichen Vorwürfen wie in der kanadischen Klage erhoben wurde. Dieses Verfahren in New Jersey wurde kürzlich im Rahmen einer Verfahrenskonsolidierung mit anderen sogenannten »Multi-district Litigation« Verfahren an ein Bundesgericht in Florida (Southern District) abgegeben. Die bereits berichtete Klage des Bundesstaates New Mexico gegen MBUSA, die ebenfalls ähnliche Anschuldigungen gegen MBUSA und viele andere Unternehmen enthielt, welche Fahrzeuge mit Takata Airbag-Generatoren verkauft hatten, wurde am 22. Juni 2017 ohne Entscheidung in der Sache abgewiesen. Sie kann unter bestimmten Voraussetzungen jedoch erneut erhoben werden. Die Daimler AG betrachtet alle diese Klagen in Bezug auf Mercedes-Benz Fahrzeuge weiterhin als unbegründet, und die jeweils betroffenen Konzerngesellschaften werden sich weiter gegen sie verteidigen.

Im Schiedsverfahrenskomplex Toll Collect fanden im März, Juli und September 2017 weitere mündliche Verhandlungen statt. Die Gesellschafter Deutsche Telekom AG und Daimler Financial Services AG haben im ersten Halbjahr 2017 Gegenansprüche wegen der Pflichtverletzungen des Bundes hinsichtlich der Verzögerung des Maut-Starts geltend gemacht.

Die Ausführungen im Zwischenabschluss sind im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu lesen. Bei den übrigen in Anmerkung 29 im Konzernanhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 berichteten Verfahren haben sich nach unserer Einschätzung keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

19. Finanzinstrumente

Tabelle 7 E.20 stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

E.20

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

	30. Sept. 2017		31. Dez. 2016	
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
in Millionen €				
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	82.762	83.134	80.507	80.851
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.913	10.913	10.614	10.614
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.401	17.401	10.981	10.981
Verzinsliche Wertpapiere				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9.501	9.501	10.748	10.748
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.127	1.127	811	811
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	166	166	166	166
davon Eigenkapitalanteile zu Anschaffungskosten bewertet	961	961	645	645
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	54	54	106	106
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.709	2.709	1.730	1.730
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	3.570	3.570	3.089	3.089
	128.037	128.409	118.586	118.930
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten	123.885	125.272	117.686	118.929
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.200	15.200	11.567	11.567
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	183	183	186	186
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	639	639	2.463	2.463
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	10.600	10.600	10.220	10.220
	150.507	151.894	142.122	143.365

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Verzinsliche Wertpapiere, übrige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zur *Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte* beinhalten:

- zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremd- und Eigenkapitalanteile; diese Finanzinstrumente wurden mit Börsenkursen zum 30. September 2017 bewertet. Sofern öffentliche Notierungen für einzelne Fremd- und Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basiert die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen.
- zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile; für diese Finanzinstrumente konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht verfügbar waren. Hierbei handelt es sich um Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen keine Indikatoren einer dauerhaften Wertminderung zum Bilanzstichtag vorlagen und für die beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Für die zum 30. September 2017 ausgewiesenen Anteile bestand grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht.

Die *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten* betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente, sowie auch die *derivativen Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, umfassen:

- derivative Währungssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte von Zinswährungsswaps wurden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Die Bewertung von unbedingten Devisentermingeschäften basiert auf am Markt quotierten Forward-Kurven. Devisenoptionen wurden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von Marktdaten bewertet.
- derivative Zinssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (z. B. Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.
- derivative Commodity-Sicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Commodity-Sicherungskontrakte (z. B. Commodity Forwards) wurden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt.

Tabelle [7 E.21](#) zeigt, in welche Bemessungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien vorzunehmen sind.

Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Bemessungshierarchie Stufe 2 zugeordnet sind, wird auf die auf Nettobasis gesteuerten Portfolien abgestellt.

E.21**Bemessungshierarchie für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden**

	30. Sept. 2017				31. Dez. 2016			
	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³
in Millionen €								
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9.667	5.598	4.069	-	10.914	5.164	5.750	-
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	166	99	67	-	166	93	73	-
davon verzinsliche Wertpapiere	9.501	5.499	4.002	-	10.748	5.071	5.677	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	54	-	54	-	106	-	106	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.709	-	2.709	-	1.730	-	1.730	-
	12.430	5.598	6.832	-	12.750	5.164	7.586	-
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten								
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	183	-	183	-	186	-	186	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	639	-	639	-	2.463	-	2.463	-
	822	-	822	-	2.649	-	2.649	-

1 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

2 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

20. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für das dritte Quartal 2017 und 2016 wie folgt dar:

E.22

Segmentberichterstattung drittes Quartal

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q3 2017								
Außenumsatzerlöse	22.565	8.820	2.948	984	5.490	40.807	-	40.807
Konzerninterne Umsatzerlöse	884	379	129	26	345	1.763	-1.763	-
Umsatzerlöse gesamt	23.449	9.199	3.077	1.010	5.835	42.570	-1.763	40.807
Segmentergebnis (EBIT)	2.147	614	218	26	507	3.512	-54	3.458
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	224	13	11	1	-2	247	-53	194
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-4	-3	-1	-1	-1	-10	-1	-11
in Millionen €								
Q3 2016								
Außenumsatzerlöse	22.358	7.513	2.990	917	4.819	38.597	-	38.597
Konzerninterne Umsatzerlöse	893	338	130	20	314	1.695	-1.695	-
Umsatzerlöse gesamt	23.251	7.851	3.120	937	5.133	40.292	-1.695	38.597
Segmentergebnis (EBIT)	2.746	464	312	45	438	4.005	32	4.037
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	209	-9	8	-	-6	202	21	223
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-49	-14	-5	-2	-	-70	-1	-71

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten neun Monate des Jahres 2017 und 2016 wie folgt dar:

E.23**Segmentberichterstattung erste neun Monate**

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q1-3 2017								
Außenumsatzerlöse	67.039	25.058	8.996	2.996	16.652	120.741	-	120.741
Konzerninterne Umsatzerlöse	2.704	1.109	398	68	1.024	5.303	-5.303	-
Umsatzerlöse gesamt	69.743	26.167	9.394	3.064	17.676	126.044	-5.303	120.741
Segmentergebnis (EBIT)	6.785	1.825	933	155	1.553	11.251	-39	11.212
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	924	39	31	3	-5	992	231	1.223
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-12	-10	-3	-1	-3	-29	-1	-30
in Millionen €								
Q1-3 2016								
Außenumsatzerlöse	62.741	23.607	8.975	2.833	14.104	112.260	-	112.260
Konzerninterne Umsatzerlöse	2.612	1.114	401	56	905	5.088	-5.088	-
Umsatzerlöse gesamt	65.353	24.721	9.376	2.889	15.009	117.348	-5.088	112.260
Segmentergebnis (EBIT)	5.551	1.601	1.014	172	1.349	9.687	-244	9.443
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	415	-12	16	-	-8	411	-197	214
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-159	-50	-16	-7	-	-232	-1	-233

Überleitung

Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus Tabelle [E.24](#).

In der Überleitung werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Das Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen umfasst in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 im Wesentlichen die Wertaufholung des im Jahr 2016 wertberichtigten At-equity-Buchwerts an BAIC Motor (Q1 2017: 240 Mio. €; Q1 2016: -244 Mio. €). In den sonstigen zentralen Posten war in den ersten neun Monaten des Vorjahres der Ertrag aus der Einbringung der Anteile an Renault und Nissan von 605 Mio. € ausgewiesen. Des Weiteren waren Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. € sowie Verluste aus Währungsgeschäften von 241 Mio. € enthalten, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen waren.

E.24

Überleitung auf Konzernwerte

	Q3 2017	Q3 2016	Q1-3 2017	Q1-3 2016
in Millionen €				
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	3.512	4.005	11.251	9.687
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-53	21	231	-197
Sonstige zentrale Posten	-9	18	-276	-46
Eliminierungen	8	-7	6	-1
Konzern-EBIT	3.458	4.037	11.212	9.443
Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten ¹	-4	-3	-10	-9
Zinserträge	51	35	155	169
Zinsaufwendungen	-147	-109	-421	-389
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.358	3.960	10.936	9.214

¹ Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten fließen nicht in die interne Steuerungsgröße »EBIT« ein, sind aber Bestandteil der Umsatzkosten.

21. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Daimler-Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Daimler-Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten und ist in Tabelle [7 E.25](#) dargestellt.

Assoziierte Unternehmen

Bei den Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen entfallen wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen des Konzerns sowie Forderungen des Konzerns auf die **Beijing Benz Automotive Co., Ltd.** (BBAC). Weitere Ausführungen zu BBAC sind in Anmerkung 11 enthalten.

Im zweiten Quartal 2017 hat Daimler einen Anteil von 15% an der **LSH Auto International Limited** (LSHAI) erworben, die für das Mercedes-Benz Einzelhandelsgeschäft der Lei Shing Hong Group verantwortlich ist. Siehe Anmerkung 11 für weitere Informationen über LSHAI.

Daimler hat im dritten Quartal 2017 den konzerneigenen Mercedes-Benz-Händler in Melbourne, Australien, an LSHAI veräußert. Dies führte zu einem Veräußerungsgewinn von 90 Mio. AUD (61 Mio. €).

Die in Tabelle [7 E.25](#) ausgewiesenen empfangenen Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend die **LSH Auto International Limited** sowie die **MBtech Group GmbH & Co. KGaA** (MBtech Group). MBtech Group entwickelt, integriert und erprobt weltweit Komponenten, Systeme, Module und Fahrzeuge.

Gemeinschaftsunternehmen

Bei den Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen entfallen wesentliche Umsätze der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die **Fujian Benz Automotive Co., Ltd.** sowie auf das zusammen mit dem assoziierten Unternehmen Kamaz PAO gegründete Unternehmen **DAIMLER KAMAZ RUS OOO**.

Am 7. November 2016 wurde das Gemeinschaftsunternehmen Shenzhen BYD Daimler New Technology Co. Ltd. in **Shenzen DENZA New Energy Automotive Co. Ltd.** (DENZA) umfirmiert.

DENZA ist dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet. Daimler garantiert für zwei Darlehen von externen Banken von insgesamt 1.250 Mio. RMB (159 Mio. €) an die Gesellschaft. Zum 30. September 2017 sind Darlehen mit 735 Mio. RMB (94 Mio. €) in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat Daimler DENZA ein Gesellschafterdarlehen von 250 Mio. RMB (32 Mio. €) gewährt, das in voller Höhe in Anspruch genommen ist. Gemäß seiner Beteiligungsquote an DENZA hat Daimler im Juli 2017 eine zusätzliche Eigenkapitalerhöhung von 500 Mio. RMB (64 Mio. €) vorgenommen.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an der Toll Collect GmbH hat Daimler Garantien ausgegeben, die in Tabelle [7 E.25](#) nicht enthalten sind (100 Mio. € zum 30. September 2017 und zum 31. Dezember 2016).

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

In den gemeinschaftlichen Tätigkeiten werden insbesondere wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der **Beijing Mercedes-Benz Sales Service Co., Ltd.** sowie der **EM-motive GmbH** ausgewiesen.

E.25

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

in Millionen €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge				Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen			
	Q3 2017	Q3 2016	Q1-3 2017	Q1-3 2016	Q3 2017	Q3 2016	Q1-3 2017	Q1-3 2016
Assoziierte Unternehmen	2.700	943	5.914	2.603	172	100	428	296
davon BBAC	961	850	2.832	2.361	13	11	73	51
davon LSHAI ¹	1.648	-	2.788	-	79	-	138	-
Gemeinschaftsunternehmen	268	157	680	369	18	21	54	43
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	12	6	29	20	67	77	180	199

in Millionen €	Forderungen ²		Verbindlichkeiten ³	
	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016	30. Sept. 2017	31. Dez. 2016
Assoziierte Unternehmen	2.317	1.233	203	89
davon BBAC	1.516	1.178	52	27
davon LSHAI ¹	721	-	122	-
Gemeinschaftsunternehmen	199	150	110	110
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	29	38	15	30

1 Da die Beteiligung an LSHAI im Mai 2017 erworben wurde, werden die Geschäftsbeziehungen mit LSHAI ab Juni 2017 berichtet.

2 Nach Wertminderungen von insgesamt 50 Mio. € (51 Mio. € zum 31. Dezember 2016).

3 Einschließlich Verbindlichkeiten für Ausfallrisiken aus Garantien für nahestehende Personen.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An den Aufsichtsrat der Daimler AG, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten, erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Daimler AG, für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. September 2017, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 »Zwischenberichterstattung«, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen und ergänzender Anwendung des International Standard on Review Engagements 2410 »Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity« (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 »Zwischenberichterstattung«, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 »Zwischenberichterstattung«, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 19. Oktober 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Becker
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thümler
Wirtschaftsprüfer

Adressen | Informationen

Investor Relations

Telefon 0711 17 92261
17 97778
17 95256
17 95277
Telefax 0711 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.daimler.com

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

Geschäftsbericht (deutsch und englisch)
Zwischenberichte zum ersten, zweiten und dritten Quartal (deutsch und englisch)
Nachhaltigkeitsbericht (deutsch und englisch)
www.daimler.com/ir/berichte

Vorausschauende Aussagen:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwehbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, kriegerische Auseinandersetzungen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wieder-

Finanzkalender

Zwischenbericht Q3 2017

20. Oktober 2017

Jahrespressekonferenz

1. Februar 2018

Präsenzkonferenz für Analysten und Investoren

2. Februar 2018

Hauptversammlung 2018

Berlin
5. April 2018

Zwischenbericht Q1 2018

26. April 2018

Zwischenbericht Q2 2018

26. Juli 2018

Zwischenbericht Q3 2018

25. Oktober 2018

Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir Ihnen, den aktuellen Stand kurzfristig im Internet unter www.daimler.com/ir/termine abzufragen.

verkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher oder von Behörden veranlasster Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift »Risiko- und Chancenbericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

